
Zwischenbericht 9 Monate 2019/2020

1. Oktober 2019 –
30. Juni 2020
thyssenkrupp AG



thyssenkrupp

engineering.tomorrow.together.

thyssenkrupp in Zahlen

		Gruppe insgesamt				Gruppe – Fortgeführte Aktivitäten ¹⁾			
		9 Monate 2018 / 2019	9 Monate 2019 / 2020	Veränderung	in %	9 Monate 2018 / 2019	9 Monate 2019 / 2020	Veränderung	in %
Auftragseingang	Mio €	30.690	25.895	-4.795	-16	24.555	19.781	-4.774	-19
Umsatz	Mio €	31.153	27.492	-3.662	-12	25.319	21.640	-3.678	-15
EBIT ²⁾	Mio €	396	-1.066	-1.461	--	-193	-1.592	-1.399	--
EBIT-Marge	%	1,3	-3,9	-5,1	--	-0,8	-7,4	-6,6	--
Bereinigtes EBIT ²⁾	Mio €	683	-445	-1.128	--	42	-1.122	-1.164	--
Bereinigte-EBIT-Marge	%	2,2	-1,6	-3,8	--	0,2	-5,2	-5,4	--
Ergebnis vor Steuern	Mio €	124	-1.317	-1.441	--	-445	-1.822	-1.377	--
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) bzw. Ergebnis nach Steuern	Mio €	-170	-1.978	-1.808	--	-548	-1.949	-1.401	--
davon Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	Mio €	-207	-1.998	-1.792	--	-584	-1.968	-1.384	--
Ergebnis je Aktie	€	-0,33	-3,21	-2,88	--	-0,94	-3,16	-2,22	--
Operating Cashflow	Mio €	-1.709	-2.502	-792	-46	-2.237	-3.171	-935	-42
Cashflow für Investitionen	Mio €	-955	-978	-23	-2	-809	-854	-46	-6
Cashflow aus Desinvestitionen	Mio €	60	50	-9	-16	57	45	-12	-21
Free Cashflow ³⁾	Mio €	-2.604	-3.429	-825	-32	-2.988	-3.981	-992	-33
Free Cashflow vor M & A ³⁾	Mio €	-2.546	-3.455	-910	-36	-2.988	-4.012	-1.023	-34
Netto-Finanzschulden (30.06.)	Mio €	5.101	8.461	3.360	66				
Eigenkapital (30.06.)	Mio €	2.494	-9	-2.503	--				
Gearing (30.06.)	%	204,5	— ⁴⁾	—	—				
Mitarbeiter (30.06.)		161.740	155.446	-6.294	-4				

¹⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

²⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 10).

³⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Analyse der Kapitalflussrechnung.

⁴⁾ Aufgrund des ausgewiesenen negativen Eigenkapitals (30.06.2020) ist die Ermittlung einer aussagefähigen Gearing-Kennzahl nicht möglich.

		Gruppe insgesamt				Gruppe – Fortgeführte Aktivitäten ¹⁾			
		3. Quartal 2018 / 2019	3. Quartal 2019 / 2020	Veränderung	in %	3. Quartal 2018 / 2019	3. Quartal 2019 / 2020	Veränderung	in %
Auftragseingang	Mio €	10.219	6.693	-3.527	-35	8.221	4.793	-3.428	-42
Umsatz	Mio €	10.779	7.710	-3.069	-28	8.738	5.765	-2.973	-34
EBIT ²⁾	Mio €	183	-488	-671	--	-39	-729	-691	--
EBIT-Marge	%	1,7	-6,3	-8,0	--	-0,4	-12,7	-12,2	--
Bereinigtes EBIT ²⁾	Mio €	226	-415	-641	--	-13	-679	-666	--
Bereinigte-EBIT-Marge	%	2,1	-5,4	-7,5	--	-0,1	-11,8	-11,6	--
Ergebnis vor Steuern	Mio €	80	-574	-654	--	-125	-810	-685	--
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) bzw. Ergebnis nach Steuern	Mio €	-77	-668	-591	--	-213	-879	-666	--
davon Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	Mio €	-94	-678	-584	--	-229	-819	-590	--
Ergebnis je Aktie	€	-0,15	-1,09	-0,94	--	-0,37	-1,33	-0,96	--
Operating Cashflow	Mio €	218	-489	-707	--	-53	-1.004	-950	--
Cashflow für Investitionen	Mio €	-375	-292	82	22	-289	-241	48	16
Cashflow aus Desinvestitionen	Mio €	8	21	13	173	7	21	14	192
Free Cashflow ³⁾	Mio €	-149	-760	-611	--	-335	-1.224	-889	--
Free Cashflow vor M & A ³⁾	Mio €	-92	-770	-678	--	-335	-1.238	-902	--
Netto-Finanzschulden (30.06.)	Mio €	5.101	8.461	3.360	66				
Eigenkapital (30.06.)	Mio €	2.494	-9	-2.503	--				
Gearing (30.06.)	%	204,5	— ⁴⁾	—	—				
Mitarbeiter (30.06.)		161.740	155.446	-6.294	-4				

¹⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

²⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 10).

³⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Analyse der Kapitalflussrechnung.

⁴⁾ Aufgrund des ausgewiesenen negativen Eigenkapitals (30.06.2020) ist die Ermittlung einer aussagefähigen Gearing-Kennzahl nicht möglich.

	Auftragseingang Mio €		Umsatz Mio €		EBIT ¹⁾ Mio €		Bereinigtes EBIT ¹⁾ Mio €		Mitarbeiter	
	9 Monate 2018/2019	9 Monate 2019/2020	9 Monate 2018/2019	9 Monate 2019/2020	9 Monate 2018/2019	9 Monate 2019/2020	9 Monate 2018/2019	9 Monate 2019/2020	30.06.2019	30.06.2020
Automotive Technology ²⁾	3.897	3.350	3.954	3.477	11	-350	17	-157	25.513	24.793
Industrial Components ²⁾	2.006	1.578	1.882	1.568	149	71	168	122	14.120	12.517
Elevator Technology	6.136	6.112	5.835	5.852	590	568	642	613	53.013	51.090
Plant Technology ²⁾	2.230	1.385	2.009	2.137	-126	-148	-114	-135	11.423	10.919
Marine Systems	385	358	1.305	1.190	-1	1	0	6	5.870	6.161
Materials Services	10.528	8.645	10.590	8.680	106	-87	119	-62	20.242	19.239
Steel Europe	6.969	5.317	6.828	5.459	-75	-841	77	-706	27.934	27.559
Corporate Headquarters ²⁾	1	3	1	3	-198	-311	-175	-169	1.092	835
Überleitung ²⁾	-1.463	-853	-1.250	-874	-61	31	-50	41	2.533	2.333
Gruppe insgesamt	30.690	25.895	31.153	27.492	396	-1.066	683	-445	161.740	155.446
Nicht fortgeführte Aufzugaktivitäten ²⁾	6.135	6.114	5.834	5.851	589	526	641	677	53.013	51.090
Gruppe fortgeführte Aktivitäten²⁾	24.555	19.781	25.319	21.640	-193	-1.592	42	-1.122	108.727	104.356

¹⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 10).

²⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

	Auftragseingang Mio €		Umsatz Mio €		EBIT ¹⁾ Mio €		Bereinigtes EBIT ¹⁾ Mio €	
	3. Quartal 2018/2019	3. Quartal 2019/2020	3. Quartal 2018/2019	3. Quartal 2019/2020	3. Quartal 2018/2019	3. Quartal 2019/2020	3. Quartal 2018/2019	3. Quartal 2019/2020
Automotive Technology ²⁾	1.308	815	1.365	842	2	-142	-5	-129
Industrial Components ²⁾	661	432	660	452	52	23	69	26
Elevator Technology	1.999	1.898	2.042	1.947	222	192	239	211
Plant Technology ²⁾	1.048	360	725	644	-63	-102	-55	-97
Marine Systems	145	123	510	385	-1	3	0	4
Materials Services	3.336	2.242	3.505	2.245	34	-111	43	-100
Steel Europe	2.177	943	2.347	1.455	9	-344	1	-334
Corporate Headquarters ²⁾	1	2	1	1	-59	-49	-57	-40
Überleitung ²⁾	-457	-121	-374	-261	-13	41	-10	43
Gruppe insgesamt	10.219	6.693	10.779	7.710	183	-488	226	-415
Nicht fortgeführte Aufzugaktivitäten ²⁾	1.999	1.900	2.041	1.946	221	241	238	263
Gruppe fortgeführte Aktivitäten²⁾	8.221	4.793	8.738	5.765	-39	-729	-13	-679

¹⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 10).

²⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

STAMMDATEN UND KENNZAHLEN ZUR THYSSENKRUPP AKTIE / ADR

ISIN		Anzahl Aktien (insgesamt)	Stück	622.531.741
Aktien (Börsen Frankfurt, Düsseldorf)	DE 000 750 0001	Kurs Ende Juni 2020	€	6,31
ADR (Außerbörslicher Handel)	US88629Q2075	Marktkapitalisierung Ende Juni 2020	Mio €	3.928
Kürzel				
Aktien	TKA			
ADR	TKAMY			

Inhalt

Unser Geschäftsjahr beginnt am 1. Oktober und endet am 30. September des Folgejahres.

Wir verwenden in diesem Finanzbericht im Interesse der besseren Lesbarkeit ausschließlich die grammatisch männliche Form (z.B. „Mitarbeiter“). Sie bezieht sich immer zugleich auf alle Geschlechter der Menschen, um die es geht: männlich, weiblich, divers.

02	thyssenkrupp in Zahlen	30	Verkürzter Zwischenabschluss der thyssenkrupp-Gruppe
07	Zwischenlagebericht der thyssenkrupp-Gruppe	31	thyssenkrupp-Gruppe – Bilanz
07	Vorbemerkungen	33	thyssenkrupp-Gruppe – Gewinn- und Verlustrechnung
08	Wirtschaftsbericht	34	thyssenkrupp-Gruppe – Gesamtergebnisrechnung
08	Zusammenfassung	36	thyssenkrupp-Gruppe – Eigenkapitalveränderungsrechnung
10	Makro- und Branchenumfeld	38	thyssenkrupp-Gruppe – Kapitalflussrechnung
13	Geschäftsverlauf in der Gruppe	40	thyssenkrupp-Gruppe – Verkürzter Anhang
19	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	66	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
25	Compliance	67	Weitere Informationen
25	Prognose-, Chancen- und Risikobericht	67	Kontakt und Finanzkalender 2020/2021
25	Aussagen zur Prognose 2019/2020		
29	Chancen und Risiken		

Zwischenlagebericht der thyssenkrupp-Gruppe

Vorbemerkungen

Im Zuge der strategischen Neuausrichtung „newtk“ wurden bestimmte Geschäfte organisatorisch neu abgegrenzt. In diesem Zusammenhang konzentriert sich Components Technology seit dem 1. Oktober 2019 auf das Automobilgeschäft und wurde in Automotive Technology umbenannt. Neu hinzu gekommen ist System Engineering, das u. a. Produktionsstraßen für die Automobilindustrie entwickelt und bis zum 30. September 2019 zu Industrial Solutions gehörte. Die Großwälzlager und das Schmiedegeschäft wurden aus Components Technology herausgelöst. Die Berichterstattung der beiden Einheiten erfolgt unter Industrial Components. Industrial Solutions wurde in Plant Technology umbenannt; darin befinden sich die Geschäfte mit Chemie-Anlagen, Zement-Anlagen sowie Anlagen und Ausrüstung im Bereich Mining. Die Verwaltungseinheiten von Corporate und den Regionen werden als Corporate Headquarters dargestellt. Daneben werden die Einheiten der Service Units und Special Units zusammengefasst mit Konsolidierungssachverhalten und in der neuen Berichtszeile „Überleitung“ separat abgebildet.

Darstellung und Ausweis der entsprechenden Vorperioden wurden unter Berücksichtigung der zuvor genannten Änderungen entsprechend angepasst.

Darüber hinaus hat thyssenkrupp Ende Februar 2020 mit einem Bieterkonsortium um Advent International und Cinven eine Vereinbarung zum vollständigen Verkauf seines Aufzuggeschäfts Elevator Technology unterzeichnet. Der Vollzug der Transaktion (Closing) ist am 31. Juli 2020 erfolgt. Zuvor hatten alle zuständigen Behörden dem Verkauf zugestimmt. Mit dem Closing hat das Unternehmen den Kaufpreis entsprechend der vertraglichen Vereinbarung erhalten. Die Transaktion führt unmittelbar zu einem signifikanten Rückgang der Verschuldung hin zu einem Netto-Finanzguthaben und einer deutlichen Erhöhung des Eigenkapitals. Die Bilanzkennzahlen der Gruppe verbessern sich dadurch signifikant.

Die Transaktion erfüllt die Kriterien von IFRS 5 für einen Ausweis als nicht fortgeführte Aktivität. Sie umfasst Elevator Technology und einzelne Einheiten aus Corporate Headquarters. Gemäß IFRS 5 werden für die nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten in den aktuellen Berichtsperioden insbesondere alle Aufwendungen und Erträge separat in der Gewinn- und Verlustrechnung und alle Cashflows separat in der Kapitalflussrechnung ausgewiesen und der Vorperiodenausweis entsprechend angepasst. Gemäß IFRS 5 werden darüber hinaus die auf die nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten entfallenen Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz zum 31. März 2020 erstmals separat innerhalb den Bilanzpositionen „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ und „Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ ausgewiesen; eine entsprechende Anpassung des Vorperiodenausweises erfolgt nicht. Mit der Klassifizierung als nicht fortgeführte Aktivität werden langfristige Vermögenswerte nicht mehr planmäßig abgeschrieben; der Effekt hieraus beläuft sich auf 67 Mio € in den ersten 9 Monaten bzw. auf 49 Mio € im 3. Quartal 2019/2020 (vor Steuern).

Darüber hinaus werden im Zuge der strategischen Neuausrichtung die thyssenkrupp AG und ihre Tochterunternehmen in diesem Zwischenlagebericht nicht mehr als „Konzern“, sondern als „Gruppe“ bezeichnet. Die Gruppe umfasst dabei unverändert den rechtlichen Konsolidierungskreis. Zudem werden die bisherigen Business Areas künftig als „Segmente“ bezeichnet.

Wirtschaftsbericht

Zusammenfassung

Auswirkungen der Corona-Pandemie, Volatilität in den Werkstoff- und Komponentengeschäften für Automobile und Nutzfahrzeuge sowie strukturelle Herausforderungen im Stahlbereich prägen Entwicklung in den ersten 9 Monaten; 3. Quartal mit deutlichem Rückgang gegenüber Vorquartal, Stabilisierung für 4. Quartal erwartet

- Auftragseingang der fortgeführten Aktivitäten sowie der Gruppe deutlich rückläufig:
 - Starke Ausprägung in den Werkstoff- und Komponentengeschäften sowie im Anlagenbau auch aufgrund von Großaufträgen im Vorjahr
- Umsatz der fortgeführten Aktivitäten sowie der Gruppe deutlich unter Vorjahr:
 - lediglich Plant Technology durch Projektfortschritt bei Großaufträgen im Chemieanlagenbau sowie Großwälzlager für Windenergie über Vorjahr, Elevator Technology (nicht fortgeführte Aktivität) stabil
- Bereinigtes EBIT der fortgeführten Aktivitäten sowie der Gruppe infolge der Umsatzeinbrüche und daraus resultierende Unterauslastung signifikant negativ und unter Vorjahr:
 - Automotive Technology signifikant unter Vorjahr und negativ, i. W. durch Nachfrageausfälle verbunden mit Produktions- und Werksstillständen in Europa, NAFTA und China; System Engineering und Springs & Stabilizers negativ
 - Industrial Components rückläufig: dabei Großwälzlager für Windenergie infolge anhaltendem Wachstum mit höherem Ergebnis, jedoch Schmiedegeschäft infolge geringerer Volumina, auch zyklisch, mit negativem Ergebnis
 - Plant Technology negativ und unter Vorjahr: verlangsamter Fortschritt in den Projekten insbesondere bei Zement sowie Verschiebungen im Auftragseingang nur teilweise durch Kostenmaßnahmen und Umsatzsteigerungen im Chemieanlagenbau sowie robustes Servicegeschäft kompensiert
 - Marine Systems leicht positiv bei weiterhin geringer Marge bei Projekten in Bearbeitung, Maßnahmen zur Performancesssteigerung zeigen Wirkung
 - Materials Services i. W. Mengen- als auch Preisentwicklung signifikant unter Vorjahr und negativ; auch AST aufgrund der temporären Werkschließung sowie geringer Nachfrage deutlich unter Vorjahr und negativ
 - Steel Europe erlös- und mengenbedingt signifikant negativ und unter Vorjahr, mit drastischem Einbruch der Bestellmengen im 3. Quartal und daraus resultierender schwacher Auslastung der Aggregate
 - Corporate Headquarters mit fortgesetzter Reduktion der Verwaltungskosten
 - Elevator Technology (nicht fortgeführte Aktivität) unter Vorjahr: positive Entwicklung im Servicegeschäft in den USA und China überkompensiert durch negative Effekte aus Corona-Pandemie insbesondere in Europa
- Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter und zur Sicherung der Geschäfte wurden getroffen und gelten weiterhin: u. a. Kurzarbeit, Flexibilisierung der Arbeitszeit wie Überstundenabbau, Urlaub, Abbau von Leiharbeit, Homeoffice sowie Durchführung von Einsparmaßnahmen, Überprüfung von Investitionsprojekten und Freisetzung von Netto-Umlaufvermögen
- Signifikant höherer Periodenfehlbetrag für die fortgeführten Aktivitäten sowie die Gruppe i. W. aufgrund der operativen Entwicklung

- Free Cashflow vor M & A der fortgeführten Aktivitäten deutlich unter Vorjahr und negativ: Verbesserung bei Marine Systems sowie bei Corporate Headquarters überkompensiert durch operative Entwicklung in den übrigen Geschäften sowie Auszahlung des Bußgeldes im Kartellverfahren (370 Mio €); im 3. Quartal signifikant negativ und unter Vorjahr trotz positivem Beitrag der Großwälzlager sowie Verbesserung bei Materials Services durch Effekte aus Vorratsabbau; Free Cashflow vor M & A der Gruppe infolge der operativen Entwicklung sowie der Bußgeldzahlung deutlich unter Vorjahr
- Gesamtjahresprognose konkretisiert (siehe Prognosebericht)
- Update „newtk“:
 - Portfolio: Closing des Verkaufs des Aufzuggeschäfts an ein Bieterkonsortium um Advent International und Cinven entsprechend der vertraglichen Vereinbarung nach Quartalsende im Juli erfolgt, Verkaufserlös wird Bilanzkennzahlen signifikant verbessern: u. a. Verbesserung des Gearings, aus deutlicher Erhöhung des Eigenkapitals sowie Abbau der Netto-Finanzschulden und Bildung eines Netto-Finanzguthabens; Definition eines klar strukturierten Portfolios abgeleitet aus Potenzial der Geschäfte: Weiterentwicklung von Werkstoffhandel und Industrie-komponenten aus eigener Kraft; Weiterführung des Automobilzuliefergeschäfts, selektiv auch Allianzen oder Entwicklungspartnerschaften; für Stahl und Marine Systems, neben Maßnahmen zur Performance Steigerung für Stand-alone-Entwicklung im Unternehmen, paralleles Verfolgen möglicher Partnerschaften und Konsolidierungsoptionen; Multi-Tracks (Anlagenbau, AST, Powertrain Solutions, Springs & Stabilizers, Infrastructure, Grobblech, Battery Solutions) ohne nachhaltige Zukunftsperspektive innerhalb der Gruppe
 - Organisation: Umbau zu „Group of Companies“ mit schlankem Führungsmodell; schrittweise Anpassung der Organisation an die Portfolioentwicklung
 - Performance: Umsetzung von Restrukturierungsmaßnahmen in allen Geschäften
- Nachhaltigkeit – thyssenkrupps alkalische Wasser-Elektrolyse als Schlüsseltechnologie zur Herstellung von grünem Wasserstoff
 - Als seit Jahrzehnten etablierter Technologieführer für Chlor-Alkali-Elektrolyse hat thyssenkrupp eine hocheffiziente Wasserelektrolyse-Technologie entwickelt und Zugang zu einer jährlichen Fertigungskapazität von 1 GW Elektrolyseleistung und ist damit in aussichtsreicher Position für den bevorstehenden Wachstumsmarkt der elektrolytischen Herstellung von grünem Wasserstoff
 - In fortgeschrittenen Gesprächen mit einer Reihe von Kunden; dabei exklusive strategische Partnerschaft mit Air Products & Chemicals (NYSE:APD) vereinbart, thyssenkrupp als Lieferant für industrielle Elektrolyseanlagen zur Erzeugung von grünem Wasserstoff
 - Kooperation mit E.ON, Wasserelektrolyse von thyssenkrupp für dynamischen Betrieb geeignet und zur Einbindung in Stromnetz qualifiziert

Makro- und Branchenumfeld

Corona-Pandemie stürzt Weltwirtschaft 2020 in historische Rezession

- Im Vergleich zum Beginn des Geschäftsjahres Prognose für das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2020 aufgrund Corona-Pandemie weiter deutlich nach unten revidiert
- Umfassende Maßnahmen fortgesetzt, um stärkere Virus-Ausbreitung zu begrenzen; allerdings nach wie vor sehr dynamische Entwicklung des Infektionsgeschehens in wesentlichen Regionen (USA, Südamerika, Asien, Europa) sowie anhaltendes Risiko von weiteren Infektionswellen im Jahresverlauf; wirtschaftliche Produktionstätigkeit im Frühjahr nahezu zum Erliegen gekommen; vorsichtige Wiederaufnahme der Produktion aufgrund gelockerter Corona-Maßnahmen in wichtigen Industrienationen
- Weltwirtschaft stürzt 2020 nach bereits schwachem Jahr 2019 in eine historische Rezession; in den Industrieländern wird der Einbruch besonders kräftig ausfallen; auch Schwellenländer betroffen
- Prognosen zum Wachstum der Weltwirtschaft aufgrund der Unklarheit über den weiteren Verlauf der Pandemie weiter von extremer Unsicherheit geprägt; weitere Risiken für 2020: Neue Infektionswellen und weitere Lockdown-Maßnahmen, neuerliche Eskalation handelspolitischer Konflikte, geopolitische Krisenherde (insbesondere im Nahen Osten, USA-Iran), Verhandlungsverlauf in der Übergangsphase zwischen EU und Großbritannien zu einem möglichen Freihandelsabkommen, mittelfristig ausgeprägte und dauerhafte Wachstumsabschwächung in China; Verschuldungsproblematik insbesondere in einigen Ländern Europas, die aufgrund zahlreicher staatlicher Hilfsmaßnahmen zur Milderung der negativen Pandemie-Folgen noch verstärkt werden könnte; Kapitalengpässe auch bei größeren Unternehmen möglich; volatile Material- und Rohstoffkosten und Wechselkurse

BRUTTOINLANDSPRODUKT

reale Veränderung zum Vorjahr in %	2019	2020 ¹⁾
Euroraum	1,2	-8,6
Deutschland	0,6	-6,0
Russland	1,3	-8,5
Übriges Mittel-/Osteuropa	2,0	-8,1
USA	2,3	-6,1
Brasilien	1,1	-9,1
Japan	0,7	-5,2
China	6,1	0,5
Indien	4,2	-6,3
Naher Osten & Afrika	1,5	-6,8
Welt	2,8	-5,8

¹⁾ Prognosen

Quellen: IHS Markit, IMF, Consensus Forecasts, diverse Banken und Forschungsinstitute, eigene Schätzungen

Automobilindustrie

- Weltweiter Absatz und Produktion von Pkw sowie leichten Nutzfahrzeugen bereits 2019 mit spürbarem Rückgang gegenüber Vorjahr; erheblicher negativer Einfluss im Jahr 2020 infolge temporärer Produktionsstillstände und Vertriebshemmnisse durch Lockdown-Maßnahmen
- Europa: Absatz 2019 stabil gegenüber Vorjahr; 2020 mit deutlichem Rückgang; neben unsicheren zukünftigen Handelsbedingungen mit Großbritannien (Brexit) und den USA v. a. Einbruch durch Pandemiefolgen
- NAFTA: 2019 Absatz und Produktion mit Rückgang des hohen Marktniveaus; 2020 deutlicher Einbruch durch Pandemiefolgen
- China: Pkw-Absatz 2019 deutlich unter Vorjahresniveau; 2020 anhaltende Absatzschwäche zeitweise überlagert von Pandemieausbruch und dessen Auswirkungen
- Lkw über 6t: 2019 mit leicht schwächerem Absatz in China und Einbruch in Indien, übrige Märkte mit stabiler, teils positiver Entwicklung; für 2020 wird mit deutlichem Schrumpfen des Gesamtmarktes gerechnet, getrieben durch Rückgang in Europa und voraussichtlich schwächere zweite Jahreshälfte in China sowie zyklischen Einbruch des Class 8 Truck Absatzes in NAFTA sowie Pandemiefolgen

Maschinenbau

- Deutschland: Nach deutlichem Minus im Jahr 2019 besteht für die nochmals negativere Wachstumsprognose 2020 weiteres Abwärtsrisiko für Maschinenproduktion durch einbrechende Investitionen und fortwährende Engpässe entlang globaler Lieferketten infolge Pandemie; leichte Entspannung bei Auftragseingang sowie Lieferketten zu erwarten
- USA: Produktion 2020 deutlich im negativen Bereich; bereits schwache Nachfrage des Vorjahres für Maschinen wird durch Pandemie nochmals extrem verstärkt
- China: Nach positiver Zuwachsrate 2019 Produktionsrückgang in 2020 aufgrund von Betriebs-schließungen und schwacher Exportnachfrage; einsetzende Erholung seit Mai 2020

Bauwirtschaft

- Deutschland: Nach solidem Wachstum im Jahr 2019 wird Baukonjunktur 2020 bei relativ leichtem Produktions-Minus von Pandemie negativ beeinflusst; grundsätzliche Antriebskräfte (anhaltende Nachfrage nach Wohnraum, öffentlichen Investitionsmaßnahmen) weiterhin intakt
- USA: Nach schwachem Vorjahr 2019 starker Einbruch im privaten und gewerblichen Bausektor bedingt durch Lockdown-Maßnahmen, wegbrechende Aufträge und Insolvenzen im Bausektor
- China und Indien: Deutlicher Produktionsrückgang 2020 in China angesichts der Lockdown-Maßnahmen – anhaltender Trend zur Urbanisierung stützt die Wohnungsbauinvestitionen perspektivisch aber weiterhin; auch 2020 Indien mit spürbarem Produktions-Minus; erste Erholung seit April 2020 getrieben auch durch staatliche Konjunktur- und Investitionsprogramme

ENTWICKLUNG IN WICHTIGEN ABSATZMÄRKTEN

	2019 ¹⁾	2020 ²⁾
Fahrzeugproduktion, in Mio Pkw und leichte Nutzfahrzeuge³⁾		
Welt	86,3	67,0
Westeuropa (inkl. Deutschland)	13,3	9,7
Deutschland	4,8	3,6
USA	10,6	8,4
Mexiko	3,8	2,9
Japan	9,2	7,1
China	24,4	20,9
Indien	4,1	2,6
Brasilien	2,7	1,8
Maschinenbauproduktion, real, in % gegenüber Vorjahr		
Deutschland	-2,8	-15,4
USA	0,2	-11,4
Japan	-7,0	-8,9
China	5,3	-2,1
Bautätigkeit, real, in % gegenüber Vorjahr		
Deutschland	3,4	-2,2
USA	0,0	-6,0
China	5,7	-8,0
Indien	3,6	-5,4

¹⁾ Teilweise noch Schätzungen

²⁾ Prognosen

³⁾ Pkw und leichte Nutzfahrzeuge bis 6t (nur vollständig montierte Fahrzeuge, ohne sog. CKD-Einheiten)

Quellen: Oxford Economics, IHS Markit, nationale Verbände, eigene Schätzungen

Stahlmarkt

- Globale Walzstahlnachfrage mit voraussichtlich signifikantem Rückgang in diesem Jahr (-6%), dabei i.W. nur China erneut leicht im Plus (+1%); übrige Schwellenländer und Industrieländer mit überwiegend zweistelligen Einbrüchen – insbesondere das zweite Quartal betreffend; EU Stahlnachfrage -16%; weiter hoher Unsicherheitsgrad der Prognose
- EU-Qualitätsflachstahlmarkt in den ersten fünf Monaten stark rückläufig (-19%), beispielloser Nachfrageeinbruch im April/Mai insbesondere seitens Autoindustrie; Importdruck weiter hoch
- Marktumfeld auch strukturell weiterhin äußerst herausfordernd – Problematik der Überkapazitäten durch aktuelle Krise noch verschärft, volatile Rohstoffmärkte

Geschäftsverlauf in der Gruppe

Auswirkungen der Corona-Pandemie, Volatilität in den Werkstoff- und Komponentengeschäften für Automobile und Nutzfahrzeuge sowie strukturelle Herausforderungen im Stahlbereich prägen Entwicklung in den ersten 9 Monaten

AUFTRAGSEINGANG

Mio €	9 Monate 2018 / 2019	9 Monate 2019 / 2020	Veränderung in %	Veränderung auf vergleich- barer Basis ¹⁾ in %	3. Quartal 2018 / 2019	3. Quartal 2019 / 2020	Veränderung in %	Veränderung auf vergleich- barer Basis ¹⁾ in %
Automotive Technology ²⁾	3.897	3.350	-14	-15	1.308	815	-38	-38
Industrial Components ²⁾	2.006	1.578	-21	-21	661	432	-35	-34
Elevator Technology	6.136	6.112	0	-1	1.999	1.898	-5	-4
Plant Technology ²⁾	2.230	1.385	-38	-38	1.048	360	-66	-65
Marine Systems	385	358	-7	-7	145	123	-15	-15
Materials Services	10.528	8.645	-18	-18	3.336	2.242	-33	-33
Steel Europe	6.969	5.317	-24	-24	2.177	943	-57	-57
Corporate Headquarters ²⁾	1	3	76	77	1	2	174	174
Überleitung ²⁾	-1.463	-853	—	—	-457	-121	—	—
Gruppe insgesamt	30.690	25.895	-16	-16	10.219	6.693	-35	-34
Nicht fortgeführte Aufzugaktivitäten ²⁾	6.135	6.114	0	-1	1.999	1.900	-5	-4
Gruppe fortgeführte Aktivitäten²⁾	24.555	19.781	-19	-20	8.221	4.793	-42	-41

¹⁾ Bereinigt um wesentliche Währungs- und Portfolioeffekte

²⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

Auftragseingang der **fortgeführten Industriegütergeschäfte** signifikant rückläufig:

Automotive Technology

- In allen Geschäften deutlich unter Vorjahr maßgeblich resultierend aus der Pandemie mit schwachem Nachfrageverhalten, Bereich Lenkungen geringer rückläufig durch Hochlauf neuer Projekte und Werke
- Starker pandemiebedingter Geschäftseinbruch im 3. Quartal durch Nachfrageausfälle insbesondere in Europa, USA und Mexiko mit Werksstillsetzungen unserer größten Kunden infolge des Lockdown der öffentlichen Aktivitäten in Europa und NAFTA; in China nach Lockerungen der Beschränkungen leichte Erholung ab Ende April

Industrial Components

- Deutlich unter Vorjahr i.W. durch schwächere Nachfrage infolge der Corona-Pandemie als auch durch zyklischen Rückgang im Schmiedegeschäft
- Großwälzlager: Weiterhin gute Auftragslage, insbesondere im Anwendungsbereich Windenergie in China; leichte Rückgänge bei Baumaschinenkomponenten und im Kranbau; starker, v.a. pandemiebedingter Rückgang bei Luftfahrtkomponenten
- Schmiedegeschäft: Werkschließungen bei den wesentlichen Kunden für Automobil- und Industriekomponenten ab März 2020 aufgrund der Pandemie und infolge dessen temporäre Schließung bzw. starkes Herunterfahren aller wesentlichen Werke; zudem allgemeine Abschwächung der Konjunktur in Europa, Nachfragerückgang in China; dabei:

- Pkw/Lkw: weiterhin anhaltender deutlicher Rückgang im zyklischen Class 8 Lkw Markt – insbesondere in den USA
- Fahrwerke für Baumaschinen: Weiterhin globaler zyklischer Nachfragerückgang, teilweise kompensiert durch die Erweiterung des Produktangebots und Erschließung neuer Märkte und Geschäftsfelder

Plant Technology

- Signifikant unter Vorjahr, das u. a. von zwei Großaufträgen in den Bereichen Düngemittel und Mining profitierte
- Chemieanlagenbau: Steigende Nachfrage auch nach Elektrolyseanlagen und -ausrüstung, u. a. in Europa, Asien, Mittlerer Osten; strategische Partnerschaft mit amerikanischem Industriegasunternehmen Air Products & Chemicals sowie Kooperation mit deutschem Stromnetz-Betreiber E.ON legen Grundstein für Einbindung von thyssenkrupp in grüne Wasserstoffprojekte im Großmaßstab; Aufträge für Anlage zur energiesparenden Chlorproduktion in Spanien und Polymeranlagen in der Türkei und China
- Zement: Positive Entwicklung; mittelgroße Aufträge für Zementlinien in den USA und erste industrielle Anlage zur CO₂-armen Zementproduktion mit thermisch aktivierten (kalzinierten) Tonen in Kamerun; kleinere Aufträge für Komponenten und Services
- Mining: Kleinere Aufträge, u. a. für Lagerplatztechnik in Russland, Kieswerk in Deutschland, Brechanlagen in Europa und Australien sowie Biomasse-Boiler in Indien

Marine Systems

- Robuste Entwicklung; mittelgroßer Auftrag im Bereich Marine-Elektronik für deutschen Kunden und Unterbeauftragung für einen Kunden aus dem nordafrikanischen Raum sowie kleinere Wartungs- und Serviceaufträge
- Vertragsunterzeichnung im Joint Venture mit Embraer Defense & Security und Atech für den Bau von vier neuen Fregatten für die brasilianische Marine erfolgt, Vorliegen aller Bedingungen für das Effektivwerden des Auftrags wird für 4. Quartal erwartet

Auftragseingang der **Werkstoffgeschäfte** signifikant unter Vorjahr:

- Materials Services maßgeblich mengen- aber auch preisbedingt unter Vorjahr, starke Nachfragerückgänge im 3. Quartal in der gesamten Organisation mit Ausnahme von Plastics
- Steel Europe preis- und mengenbedingt deutlich niedriger; nach positiver Mengenentwicklung in der ersten Geschäftsjahreshälfte drastischer Einbruch der Bestellmengen um mehr als die Hälfte im 3. Quartal (in Gesamtperiode: 6,8 Mio t; –10%) – anfangs v.a. bei Automobilkunden, Stahl Service-Centern und Autozulieferern, im Verlauf des Quartals zunehmend auch rückläufige Bestellungen seitens anderer Industriekunden

Elevator Technology (nicht fortgeführte Aktivität)

- Auf Vorjahresniveau: Positive Entwicklungen in den USA und positive Wechselkurseffekte; Europa und Asien leicht unter Vorjahr, i. W. pandemiebedingt

UMSATZ

Mio €	9 Monate 2018 / 2019	9 Monate 2019 / 2020	Veränderung in %	Veränderung auf vergleich- barer Basis ¹⁾ in %	3. Quartal 2018 / 2019	3. Quartal 2019 / 2020	Veränderung in %	Veränderung auf vergleich- barer Basis ¹⁾ in %
Automotive Technology ²⁾	3.954	3.477	-12	-13	1.365	842	-38	-38
Industrial Components ²⁾	1.882	1.568	-17	-16	660	452	-32	-31
Elevator Technology	5.835	5.852	0	0	2.042	1.947	-5	-4
Plant Technology ²⁾	2.009	2.137	6	7	725	644	-11	-10
Marine Systems	1.305	1.190	-9	-9	510	385	-24	-24
Materials Services	10.590	8.680	-18	-18	3.505	2.245	-36	-36
Steel Europe	6.828	5.459	-20	-20	2.347	1.455	-38	-38
Corporate Headquarters ²⁾	1	3	77	78	1	1	76	76
Überleitung ²⁾	-1.250	-874	—	—	-374	-261	—	—
Gruppe insgesamt	31.153	27.492	-12	-12	10.779	7.710	-28	-28
Nicht fortgeführte Aufzugaktivitäten ²⁾	5.834	5.851	0	0	2.041	1.946	-5	-4
Gruppe fortgeführte Aktivitäten²⁾	25.319	21.640	-15	-15	8.738	5.765	-34	-34

¹⁾ Bereinigt um wesentliche Währungs- und Portfolioeffekte

²⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

Umsatz der **fortgeführten Industriegütergeschäfte** deutlich unter Vorjahr:

- Automotive Technology: Deutlich unter Vorjahr, Umsatzentwicklung folgt i.W. Auftragseingang und ist seit dem 2. Quartal durch die Pandemie deutlich negativ beeinflusst
- Industrial Components: Deutliche Zuwächse bei Windenergie in Deutschland und China können pandemiebedingte starke Umsatzschwäche sowie den zyklischen Rückgang im Schmiedegeschäft nicht kompensieren
- Plant Technology i.W. durch Projektfortschritt bei Großaufträgen für Chemieanlagen signifikant über Vorjahr
- Marine Systems unter Vorjahr: temporär verlangsamter Fortschritt bei Projekten im Unterwasserbereich wird zum großen Teil durch Umsätze eines Fregattenauftrages aus dem nordafrikanischen Raum sowie aus den Bereichen Marine-Elektronik, Wartung und Service aufgefangen

Umsatz der **Werkstoffgeschäfte** signifikant unter Vorjahr:

Materials Services

- Umsatz sowie Werk- und Rohstoff-Absatz insgesamt deutlich unter Vorjahr (Versand 6,6 Mio t; Vorjahr: 7,4 Mio t), neben der pandemiebedingten Nachfrageentwicklung auch durch den Entfall des gruppeninternen Streckengeschäfts (Teilübertragung an Steel Europe) beeinflusst
- Insbesondere lagerführender Werkstoffhandel, automobilahe Servicecenter und Aerospace mit deutlich niedrigeren Mengen; schwache Nachfrage in allen Märkten
- Internationales Streckengeschäft aufgrund von Veränderungen im Produktmix sowie durch Preisrückgänge bei Metallen und Legierungen unter Vorjahr
- Deutliche Zuwächse bei Plastics durch den Vertrieb von transparenten Kunststoffplatten als Schutzmaßnahme gegen Corona-Viren
- Leichte Preisrückgänge in allen Produktsegmenten – außer Plastik –, Nickel weiterhin sehr volatil
- AST mengenbedingt unter Vorjahr: vorübergehend behördlich angeordnete mehrtägige Produktionsstopps infolge der Pandemie, am 6. April teilweise Wiederaufnahme der Produktion

Steel Europe

- Mengen- und preisbedingter Umsatzrückgang: Signifikanter Mengenrückgang im 3. Quartal verstärkt die insbesondere preisbedingte negative Entwicklung der ersten beiden Quartale verglichen zum Vorjahr; Versand bei 6,8 Mio t nach 9 Monaten (-12,4% ggü. Vorjahr), am stärksten Auto, aber auch andere Endabnehmergruppen betreffend, dagegen stabile Mengen bei Verpackungsblech
- Niedrigeres Erlösniveau auch bedingt durch ungünstigeren Produktmix v. a. im Berichtsquartal

Elevator Technology (nicht fortgeführte Aktivität)

- Elevator Technology (nicht fortgeführte Aktivität) auf Vorjahresniveau; positive Entwicklungen in den USA und positive Wechselkurseffekte; Europa und Asien leicht unter Vorjahr, i.W. pandemiebedingt

BEREINIGTES EBIT

Mio €	9 Monate 2018/2019	9 Monate 2019/2020	Veränderung in %	3. Quartal 2018/2019	3. Quartal 2019/2020	Veränderung in %
Automotive Technology ¹⁾	17	-157	--	-5	-129	--
Industrial Components ¹⁾	168	122	-27	69	26	-62
Elevator Technology	642	613	-4	239	211	-12
Plant Technology ¹⁾	-114	-135	-18	-55	-97	-77
Marine Systems	0	6	++	0	4	++
Materials Services	119	-62	--	43	-100	--
Steel Europe	77	-706	--	1	-334	--
Corporate Headquarters ¹⁾	-175	-169	4	-57	-40	30
Überleitung ¹⁾	-50	41	—	-10	43	—
Gruppe insgesamt	683	-445	--	226	-415	--
Nicht fortgeführte Aufzugaktivitäten ¹⁾	641	677	6	238	263	10
Gruppe fortgeführte Aktivitäten¹⁾	42	-1.122	--	-13	-679	--

¹⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

Bereinigtes EBIT der **fortgeführten Industriegütergeschäfte** signifikant unter Vorjahr und insgesamt negativ:

Automotive Technology

- Signifikant unter Vorjahr und negativ; Rückgang insbesondere im 3. Quartal durch pandemiebedingte Nachfrageausfälle verbunden mit Produktions- und Werksstillständen in Europa, NAFTA und China, System Engineering und Springs & Stabilizers signifikant negativ
- Aufgrund der Verlustsituation Restrukturierung des Geschäftsbereichs Springs & Stabilizers mit Schließung des Werkes Olpe und Neuausrichtung des Werkes in Hagen, Abbau von 490 Mitarbeitern in Deutschland geplant; Fortführung der Kapazitätsanpassungen und Kostensenkungsmaßnahmen bei System Engineering

Industrial Components

- Insgesamt deutlich unter Vorjahr
- Großwälzlager: Mengen- und strukturbedingt deutlich über Vorjahr
- Schmiedegeschäft: i. W. umsatzbedingt (auch pandemiebedingt) signifikant unter Vorjahr; Zollstreitigkeiten zwischen den USA und China weiterhin mit negativem Einfluss auf die Nachfrage

Plant Technology

- Negativ und aufgrund von Corona unter Vorjahr; Pandemie-Auswirkungen teilweise durch Umsatzsteigerungen im Chemieanlagenbau, das Kosteneinsparungsprogramm sowie Ertrag aus einer Gebäudeveräußerung im 1. Quartal kompensiert; robustes Service-Geschäft weist trotz Pandemie ein Ergebnis auf dem Niveau des um den Transrapid Sondereinfluss bereinigten Vorjahres auf

Marine Systems

- Über Vorjahr bei weiterhin geringer Marge bei Projekten in Bearbeitung, Maßnahmen zur Performancesteigerung zeigen Wirkung

Bereinigtes EBIT der **Werkstoffgeschäfte** in einem schwachen Marktumfeld signifikant unter Vorjahr:

Materials Services

- Pandemiebedingter Rückgang in beiden Service Units – mit Ausnahme von Plastics – aufgrund der Mengenentwicklung; gegenläufig positive Effekte aus dem Waren- und Währungshedge insbesondere aufgrund der Entwicklung für Nickel, Aluminium und Kupfer
- Entfall von positiven Einmaleffekten aus Vorjahr (Grundstücksverkäufe und Kompensationszahlungen für Teil-Übertragung des internationalen Streckengeschäfts)
- AST deutlich unter Vorjahr und negativ; Effekte aus Werkschließung und geringer Nachfrage – beides pandemiebedingt

Steel Europe

- Mengen- und erlösbedingt signifikant negativ und unter Vorjahr, bei deutlicher Verschlechterung im Geschäftsjahresverlauf; ergebnismindernd zudem die schwache Auslastung der Aggregate v.a. im 3. Quartal, sowie der Versandinbruch ab Mitte März bei margenstarken Stahlgütern für Autohersteller

Corporate Headquarters

- Kosteneinsparungen im Verwaltungsbereich bei Corporate Functions und den Regionen
- Auswirkung des Freiwilligenprogramms merklich spürbar

Elevator Technology (nicht fortgeführte Aktivität)

- Unter Vorjahresniveau
- Positive Entwicklungen in den Regionen Americas und Asia / Pacific, insbesondere im Servicegeschäft in den USA, gestützt durch positive Wechselkurseffekte sowie im Neuanlagen- und Servicegeschäft in China; pandemiebedingte negative Effekte v.a. in Europa und bei Access Solutions; darüber hinaus höhere Corporate Kosten im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Carve-Out

Überleitung weist Verbesserung durch höhere Umsätze i. W. Dienstleistungen sowie geringere Kosten für Instandhaltungsmaßnahmen aus; zudem angehaltene planmäßige Abschreibung für die nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten

Ergebnis durch Sondereffekte belastet

SONDEREFFEKTE

Mio €	9 Monate 2018/2019	9 Monate 2019/2020	Veränderung	3. Quartal 2018/2019	3. Quartal 2019/2020	Veränderung
Automotive Technology ¹⁾	6	193	187	-6	13	20
Industrial Components ¹⁾	19	52	33	17	3	-14
Elevator Technology	52	45	-6	17	19	2
Plant Technology ¹⁾	12	13	1	9	5	-4
Marine Systems	1	5	4	1	1	0
Materials Services	12	25	13	9	11	2
Steel Europe	151	135	-16	-8	10	18
Corporate Headquarters ¹⁾	23	143	120	2	9	7
Überleitung ¹⁾	11	10	-1	3	2	-2
Gruppe insgesamt	287	621	333	43	73	30
Nicht fortgeführte Aufzugaktivitäten ¹⁾	52	151	99	17	22	5
Gruppe fortgeführte Aktivitäten¹⁾	235	470	235	26	51	25

¹⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

■ Wesentliche Sondereffekte im Berichtszeitraum:

- Automotive Technology: Restrukturierungsaufwendungen, i. W. im Zusammenhang mit Kapazitätsanpassungen verbunden mit Personalabbau bei System Engineering, Springs & Stabilizers und auf Segmentebene; Wertminderungsaufwendungen im Sachanlagevermögen bei Springs & Stabilizers sowie bei Damper aufgrund pandemiebedingter verminderter Ertragserwartungen und gestiegener Kapitalkosten; bei Steering aus der Auftragsneubewertung an einem chinesischen Standort aufgrund gesunkener Kundennachfrage und gestiegenen Kapitalkosten
- Industrial Components: i. W. Wertminderungen auf technische Anlagen, Gebäude und sonstige langfristige Vermögenswerte in China sowie Fortführung bereits begonnener Restrukturierungen in den Werken in Brasilien, Italien und Indien im Schmiedegeschäft
- Plant Technology: i. W. Rückstellungen für Restrukturierungen
- Marine Systems: i. W. Vorsorgen für Restrukturierung
- Materials Services: i. W. Rückstellungen für Schließung der Niederlassung Varel der Aerospace Germany im 2. und 3. Quartal
- Steel Europe: Rückstellungen für Restrukturierung Stahlstrategie 20-30 i. W. im 2. Quartal
- Corporate Headquarters: Projektaufwand im Zusammenhang mit der Elevator Transaktion sowie Rückstellungen für das Freiwilligenprogramm bei der thyssenkrupp AG
- Elevator Technology (nicht fortgeführte Aktivität): i. W. Kosten im Zusammenhang mit Restrukturierungen in den Business Units Europe / Africa und Americas und der Vorbereitung der eigenständigen Aufstellung; gegenläufig Teilauflösung einer Rückstellung aus einem Rechtsfall

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung

Betriebliches Ergebnis

- Starker Rückgang der Umsatzerlöse der fortgeführten Aktivitäten verbunden mit einer im Vergleich zur Umsatzentwicklung annähernd proportionalen Abnahme der Materialaufwendungen innerhalb der Umsatzkosten der fortgeführten Aktivitäten, die jedoch insbesondere durch höhere Personalaufwendungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen sowie gestiegene außerplanmäßige Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte überlagert wurde; deutlicher Rückgang der Brutto-Umsatzmarge der fortgeführten Aktivitäten auf 6,7 % (Vorjahr: 11,8 %)
- Rückgang der Vertriebskosten der fortgeführten Aktivitäten v.a. infolge geringerer verkaufsbezogener Fracht-, Versicherungs- und Zollaufwendungen sowie gesunkene Personalaufwendungen
- Zunahme der allgemeinen Verwaltungskosten der fortgeführten Aktivitäten v.a. infolge erhöhter Personalaufwendungen, insbesondere auch im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen; gegenläufig insbesondere gesunkene Beratungs-, IT- und Reisekosten
- Verminderung der sonstigen Erträge der fortgeführten Aktivitäten hauptsächlich wegen geringerer nicht komplett gedeckter angezeigter Versicherungsansprüche; gleichzeitig Zunahme durch höhere Zuschüsse insbesondere der öffentlichen Hand in Deutschland im Zusammenhang mit der Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen bei Kurzarbeit
- Deutliche Abnahme der sonstigen Aufwendungen der fortgeführten Aktivitäten insbesondere durch den Wegfall der im 2. Quartal des Vorjahres erfolgten Erhöhung der Rückstellung im Zusammenhang mit dem mittlerweile im Dezember 2019 beendeten Kartellverfahren gegen die thyssenkrupp Steel Europe AG in Sachen Grobblech
- Rückgang der sonstigen Gewinne und Verluste der fortgeführten Aktivitäten durch gesunkene Gewinne aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten und Wechselkurseffekte beeinflusst

Finanzergebnis und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

- Insgesamt verbessertes Finanzergebnis der fortgeführten Aktivitäten v.a. infolge gesunkener Zinsaufwendungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bei gleichzeitig höheren Zinsaufwendungen für Finanzschulden
- Keine Entlastung im Steueraufwand der fortgeführten Aktivitäten trotz deutlich höherer Verluste vor Steuern der fortgeführten Aktivitäten im Vergleich zum Vorjahr: Steuererträge für operative Verluste konnten nur in sehr geringem Maße berücksichtigt werden; Steuerrechtsordnungen vieler Länder, in denen die Gruppe tätig ist, erlauben keine Verrechnung steuerlicher Gewinne und Verluste einzelner Steuersubjekte; Anstieg des Steueraufwands u. a. durch latenten Steueraufwand aus temporären Buchwertdifferenzen im Inland sowie aus lokalen Steuern im Ausland und Steuern aus Vorjahren

Ergebnis je Aktie

- Periodenverlust um 1.808 Mio € auf 1.978 Mio € stark erhöht; hierin enthalten ein insbesondere durch höhere Steueraufwendungen um 407 Mio € auf einen Verlust von 29 Mio € vermindertes Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)
- Verlust je Aktie entsprechend um 2,88 € auf 3,21 € deutlich erhöht

Analyse der Kapitalflussrechnung

Operating Cashflow

- Hoher negativer Operating Cashflow der fortgeführten Aktivitäten deutlich verschlechtert, hauptsächlich als Folge des stark rückläufigen Periodenergebnisses der fortgeführten Aktivitäten vor Abschreibungen und latenten Steuern; nur zu einem geringen Teil kompensiert durch eine insgesamt niedrigere Mittelbindung bei operativen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Cashflow aus Investitionstätigkeit

- Investitionen deutlich über Vorjahr, insbesondere durch höhere Investitionen bei Industrial Components und Steel Europe; im 3. Quartal deutlich rückläufig

INVESTITIONEN

Mio €	9 Monate 2018 / 2019	9 Monate 2019 / 2020	Veränderung in %	3. Quartal 2018 / 2019	3. Quartal 2019 / 2020	Veränderung in %
Automotive Technology ¹⁾	291	240	-17	93	65	-30
Industrial Components ¹⁾	57	88	55	26	34	30
Elevator Technology	141	123	-12	85	51	-40
Plant Technology ¹⁾	26	21	-21	9	4	-55
Marine Systems	30	44	43	13	12	-10
Materials Services	83	90	8	30	33	12
Steel Europe	321	352	10	110	90	-18
Corporate Headquarters ¹⁾	14	10	-33	3	0	-87
Überleitung ¹⁾	-8	10	++	6	2	-60
Gruppe insgesamt	955	978	2	375	292	-22
Nicht fortgeführte Aufzugaktivitäten ¹⁾	146	123	-16	86	51	-40
Gruppe fortgeführte Aktivitäten¹⁾	809	854	6	289	241	-16

¹⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

Automotive Technology

- Schwerpunkt Nockenwellen, dabei Schiebenockenwellen in China, Zylinderkopfhäuben in Ungarn

Industrial Components

- Wachstumsinvestitionen zur Erhöhung der Produktionskapazität v. a. im Bereich Windenergie hauptsächlich in europäischen und asiatischen Fertigungsstandorten
- Investition in vollautomatische Schmiedepresse für Lkw-Vorderachsen am deutschen Standort Homburg im Plan

Plant Technology

- Fortlaufende Investitionen in die Erweiterung des Technologie-Portfolios zur Absicherung der Marktposition sowie für Infrastrukturmaßnahmen

Marine Systems

- Weitere Umsetzung der Modernisierung der Werft am Standort Kiel
- Im Mai Vertragsunterzeichnung zum Erwerb der Oceana-Werft in Brasilien erfolgt in Abhängigkeit vom Bau von vier neuen Fregatten für die brasilianische Marine mit Perspektiven zur Übernahme von Folgeaufträgen in weiteren Ländern Südamerikas; Vorliegen aller Bedingungen für das Effektivwerden des Auftrags wird für 4. Quartal erwartet

Materials Services

- Grundsteinlegung für den Bau eines neuen, zukunftsfähigen strategischen Logistikcenters für die Region Nord in Rotenburg (Wümme) erfolgte am 4. Februar 2020
- Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen bei Lager- und Serviceeinheiten sowie AST; Fortsetzung der digitalen Transformation des Geschäftsbereichs

Steel Europe

- Grundsteinlegung für neue Feuerbeschichtungsanlage (FBA 10) am Standort Dortmund am 31. Oktober 2019 erfolgt; seit November 2019 fortlaufende Stahlbauarbeiten für die Halle

Corporate Headquarters

- i. W. Auszahlungen für IT-Lizenzen

Elevator Technology (nicht fortgeführte Aktivität)

- Neben Investitionen im Bereich regelmäßiger Erhaltungsinvestitionen i. W. Ausgaben für die Errichtung der neuen Zentrale für die Bündelung der Verwaltungs- und Forschungsaktivitäten in Atlanta, USA

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

- Cashflow aus Finanzierungstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten wiederum auf hohem Niveau, insbesondere aufgrund der verminderten Finanzierung durch die nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten jedoch unter Vorjahr

Free Cashflow und Netto-Finanzschulden

ÜBERLEITUNG ZU FREE CASHFLOW VOR M & A

Mio €	9 Monate 2018 / 2019	9 Monate 2019 / 2020	Veränderung	3. Quartal 2018 / 2019	3. Quartal 2019 / 2020	Veränderung
Operating Cashflow – fortgeführte Aktivitäten (Kapitalflussrechnung)	-2.237	-3.171	-935	-53	-1.004	-950
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten (Kapitalflussrechnung)	-752	-809	-58	-282	-221	61
Free Cashflow – fortgeführte Aktivitäten (FCF)¹⁾	-2.988	-3.981	-992	-335	-1.224	-889
-/+ Mittelzu-/abflüsse aus wesentlichen M & A-Transaktionen	0	30	30	0	0	0
Anpassung w/IFRS 16	0	-61	-61	0	-13	-13
Free Cashflow vor M & A – fortgeführte Aktivitäten (FCF vor M & A)¹⁾	-2.988	-4.012	-1.023	-335	-1.238	-902
Nicht fortgeführte Aufzugaktivitäten ¹⁾	443	556	114	243	467	224
Free Cashflow vor M & A – insgesamt (FCF vor M & A)	-2.546	-3.455	-910	-92	-770	-678

¹⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

- Free Cashflow vor M & A der fortgeführten Aktivitäten deutlich unter Vorjahr und negativ: Verbesserung bei Marine Systems sowie bei Corporate Headquarters überkompensiert durch operative Entwicklung in den übrigen Geschäften sowie Auszahlung des Bußgeldes im Kartellverfahren (370 Mio €); im 3. Quartal signifikant negativ und unter Vorjahr trotz positivem Beitrag der Großwärlager sowie Verbesserung bei Materials Services durch Effekte aus Vorratsabbau; Free Cashflow vor M & A der Gruppe infolge der operativen Entwicklung sowie der Bußgeldzahlung deutlich unter Vorjahr
- Netto-Finanzschulden i.W. aufgrund des deutlich negativen FCF vor M & A und der Erstanwendung IFRS 16 (Leasingverpflichtungen) mit Anstieg zum 30. Juni 2020 auf 8,5 Mrd €
- Am 8. Mai 2020 hat thyssenkrupp eine Kreditlinie über 1 Mrd € aus dem KfW Sonderprogramm mit einem Konsortium aus KfW und weiteren Banken abgeschlossen. Sie sicherte während der Corona-Pandemie zusätzlich Liquidität bis zum erfolgten Mittelzufluss aus dem nach dem Berichtsstichtag vollzogenen Verkauf von Elevator Technology. Die Kreditlinie musste nicht in Anspruch genommen werden und endet mit der Elevator-Transaktion.
- Mit dem Mittelzufluss aus der Elevator-Transaktion, der neben einer deutlichen Erhöhung des Eigenkapitals zu einem Netto-Finanzguthaben führt, hat die Aussage zum Verhältnis Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital (Gearing) an Bedeutung verloren.
- Freie Liquidität von 3,9 Mrd € (2,6 Mrd € flüssige Mittel und 1,3 Mrd € freie, zugesagte Kreditlinien)
- Bestehendes Commercial-Paper-Programm mit einem maximalen Emissionsvolumen von 3,0 Mrd € zum 30. Juni 2020 mit 0,2 Mrd € in Anspruch genommen

Rating

RATING

	Langfrist-Rating	Kurzfrist-Rating	Ausblick
Standard & Poor's	BB-	B	positive
Moody's	B1	not Prime	developing
Fitch	BB-	B	stable

- Im Februar bzw. März 2020 haben alle drei Ratingagenturen ihre Bonitätsbeurteilung für thyssenkrupp wie folgt angepasst:
 - Standard & Poor's: Anhebung des Ausblicks für das „BB-“ Rating von „developing“ auf „positive“
 - Moody's: Herabstufung des Ratings von „Ba3 Ausblick negative“ auf „B1 Ausblick developing“
 - Fitch: Herabstufung des Ratings von „BB+ Ausblick watch negative“ auf „BB- Ausblick stable“

Analyse der Bilanz

Langfristige Vermögenswerte

- Starker Rückgang der immateriellen Vermögenswerte insbesondere beeinflusst durch die im 2. Quartal erfolgte Umgliederung von Firmenwerten in zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten
- Insgesamt eingetretene Abnahme der Sachanlagen hauptsächlich durch Umgliederungen in zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten, über den Zugängen liegende plan- und außerplanmäßige Abschreibungen sowie die Währungsumrechnung; gegenläufig Erhöhungen als Folge der Erstanwendung von IFRS 16
- Wesentliche Verminderung der latenten Steuern insbesondere durch Umgliederung der Beträge aus dem Bereich Elevator in zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte

Kurzfristige Vermögenswerte

- Insgesamt eingetretener deutlicher Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte hauptsächlich durch Umgliederungen von langfristigen Vermögenswerten in zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten beeinflusst
- Starke Verminderungen bei den Vorräten sowie den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen insbesondere Folge von Umgliederungen in zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten sowie von Abnahmen bei den Werkstoffgeschäften aufgrund der rückläufigen Geschäftstätigkeit
- Abnahme der Vertragsvermögenswerte hauptsächlich durch Umgliederungen in zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten; gleichzeitig Erhöhungen aus der Abwicklung von Fertigungsaufträgen im Marineschiffbau
- Rückgang der sonstigen finanziellen Vermögenswerte i. W. infolge der Derivatebilanzierung und geringerer Rabattansprüche
- Insgesamt eingetretene deutliche Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente neben Umgliederungen in zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten v.a. durch den im Berichtszeitraum stark negativen Free Cashflow der fortgeführten Aktivitäten verbunden mit Mittelzuflüssen aus der Aufnahme von Finanzschulden
- Starke Zunahme der zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte durch die im 2. Quartal erfolgten Umgliederungen von lang- und kurzfristigen Vermögenswerten im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten

Eigenkapital

- Starker Rückgang im Vergleich zum 30. September 2019 auf einen negativen Wert von 9 Mio € am 30. Juni 2020 insbesondere durch den hohen Periodenfehlbetrag im Berichtszeitraum sowie im sonstigen Ergebnis erfasste Verluste aus der Währungsumrechnung; gegenläufig im sonstigen Ergebnis berücksichtigte Gewinne aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen

Langfristige Verbindlichkeiten

- Deutlicher Rückgang der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen hauptsächlich durch die im Berichtszeitraum aus der Neubewertung resultierenden Gewinne als Folge der gestiegenen Pensionszinssätze sowie durch Umgliederungen in Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten
- Abnahme der sonstigen Rückstellungen i. W. durch Umgliederungen in Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten
- Insgesamt deutliche Verminderung der Finanzschulden insbesondere durch Umgliederungen von zwei im November 2020 sowie Anfang März 2021 fälligen Anleihen in kurzfristige Finanzschulden; gleichzeitig Erhöhung der Finanzschulden durch die Erstanwendung von IFRS 16

Kurzfristige Verbindlichkeiten

- Insgesamt starke Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten auch beeinflusst durch Umgliederungen von langfristigen Verbindlichkeiten in Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten
- Abnahme der Rückstellungen für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer v.a. durch Umgliederungen in Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten sowie Inanspruchnahmen
- Rückgang der sonstigen Rückstellungen i. W. durch die Inanspruchnahme der Rückstellung im Zusammenhang mit dem im Dezember 2019 beendeten Kartellverfahren gegen die thyssenkrupp Steel Europe AG in Sachen Grobblech sowie durch Umgliederungen in Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten
- Stark erhöhte Finanzschulden insbesondere durch die erwähnten Umgliederungen von zwei Anleihen aus den langfristigen Finanzschulden und die Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten; gegenläufig Rückzahlungen im Rahmen des Commercial-Paper-Programms
- Starker Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen v.a. durch Umgliederungen in Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten sowie Abnahmen insbesondere bei den Werkstoff- und Automobilgeschäften
- Verminderung der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten i. W. durch Umgliederungen in Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten sowie darüber hinaus insbesondere aus der Derivatebilanzierung sowie aus rückläufigen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Kauf langfristiger Vermögenswerte
- Deutlicher Rückgang der Vertragsverbindlichkeiten hauptsächlich durch Umgliederungen in zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten bei gleichzeitigen Erhöhungen in dem fortgeführten Marineschiffbau aus der Abwicklung von Fertigungsaufträgen
- Abnahme der sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten insbesondere durch Umgliederungen in zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten
- Starke Zunahme der Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten durch die 2. Quartal erfolgten Umgliederungen von lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten

Compliance

- Starke Werte als Fundament unserer Zusammenarbeit, derzeit von besonderer Bedeutung: Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Glaubwürdigkeit und Integrität
- Weiterhin Verankerung unserer Werte im Leitbild für die Gruppe, Code of Conduct und Compliance Commitment
- Enge Einbindung von Compliance in diverse M & A-Aktivitäten, um bei den verschiedenen kartellrechtlichen Fragestellungen zu beraten
- Nähere Informationen zu Compliance bei thyssenkrupp im Geschäftsbericht 2018/2019 und auf der Website www.thyssenkrupp.com

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Aussagen zur Prognose 2019/2020

Die nachfolgenden Aussagen zur erwarteten Geschäftsentwicklung beziehen sich auf die fortgeführten Aktivitäten, d. h. die Gruppe insgesamt ohne die nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten; letztere enthalten Elevator Technology und einzelne Einheiten aus Corporate Headquarters. Zusätzlich treffen wir Aussagen zu den nicht fortgeführten Aktivitäten, die bis zum Vollzug (Closing) am 31. Juli 2020 der Elevator-Transaktion vollkonsolidiert werden.

Grundsätzlich kann die Umsatz- und Ergebnisentwicklung in weiten Teilen unserer Werkstoff- und Komponentengeschäfte kurzfristigen, teilweise auch durch Rohstoffpreise getriebenen Schwankungen unterliegen. Unsere Annahmen für die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unserer Geschäfte sowie die bestehenden Unsicherheiten haben wir im Abschnitt „Makro- und Branchen-umfeld“ dieses Berichts sowie im Kapitel „Prognose“ des Geschäftsberichts 2018/2019 beschrieben. Hinzu kommen die Auswirkungen und Risiken der Corona-Pandemie.

Im bisherigen Verlauf der Pandemie kam es ab dem 2. Quartal des Geschäftsjahres zu vorübergehenden Werksschließungen bei unseren Kunden in China und ab Mitte März nahezu weltweit, in deren Folge die wirtschaftliche Produktionstätigkeit vorübergehend nahezu zum Erliegen kam. Seit Mai sehen wir nun eine vorsichtige Wiederaufnahme der Produktion aufgrund gelockter Corona-Maßnahmen in wichtigen Industrienationen, u. a. USA, UK, Deutschland und dem Euroraum insgesamt, in China bereits seit März. Jedoch besteht nach wie vor eine sehr dynamische Entwicklung des Infektionsgeschehens in wesentlichen Regionen (USA, Südamerika,

Asien, Europa) sowie ein anhaltendes Risiko von weiteren Infektionswellen im Jahresverlauf. Infolgedessen und angesichts der weiterhin bestehenden Beeinträchtigungen des wirtschaftlichen und öffentlichen Lebens sind Prognosen zum Wachstum der Weltwirtschaft sowie wirtschaftliche Auswirkungen auf unsere Geschäfte insbesondere bei Werkstoffen und Komponenten für Automobile sowie Nutzfahrzeuge von extremer Unsicherheit geprägt.

In der derzeitigen Situation hat es für uns Priorität, die Gesundheit unserer Mitarbeiter zu schützen und die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie durch Maßnahmen abzumildern. Wir haben die Möglichkeiten des Homeoffice deutlich ausgeweitet, um Ansteckungsrisiken zwischen Mitarbeitern so gering wie möglich zu halten. Neben Kurzarbeit in den Werken und Verwaltungen, die von Werksschließungen und Produktionsrücknahmen bei unseren Kunden betroffen sind, werden Flexibilisierung der Arbeitszeit wie Überstundenabbau, Urlaub und Abbau von Leiharbeit genutzt. Zudem führen wir Einsparmaßnahmen durch und reduzieren oder verschieben geplante Investitionsvorhaben.

Die Umsetzung von „newtk“ wird trotz der aktuellen Herausforderungen mit Nachdruck vorangetrieben. Mit der Definition des Ziel-Portfolios Ende Mai wurde ein klarer Fokus auf industrielle Perspektive, wettbewerbsfähige Profitabilität und Cashflow der Geschäfte gelegt. Ein Teil der Erlöse aus der Elevator-Transaktion soll selektiv dort für die Entwicklung und Restrukturierung der Geschäfte eingesetzt werden, wo entsprechende attraktive Zielrenditen erreicht werden können. Zudem sollen im laufenden Geschäftsjahr die stichtagsgetriebenen Schwankungen im Nettoumlaufvermögen in erheblichem Umfang zurückgenommen werden hin zu einer weiter kontinuierlichen Optimierung. Das dient auch einer höheren Transparenz und trägt auch zu einer verbesserten Berechenbarkeit der Prognose bei. Weiterhin sollen Finanzverbindlichkeiten entlang ihres Fälligkeitsprofils zurückgezahlt werden. Angesichts der Corona-bedingt unsicheren gesamtwirtschaftlichen Lage werden wir uns bei der genauen Aufteilung der Mittelverwendung aber unverändert größtmögliche Flexibilität bewahren.

Wesentliche Annahmen

Für die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen wird der bereits erwartete leichte Rückgang in 2020 durch Produktionsstillstände und Vertriebshemmnisse infolge von Lockdown-Maßnahmen erheblich verstärkt. Der westeuropäische und der nordamerikanische Markt dürften sich 2020 nicht wie antizipiert auf einem niedrigeren Niveau stabilisieren, sondern pandemiebedingt deutlich einbrechen. Im weltgrößten Markt China erwarten wir trotz positiver Entwicklung im zweiten Kalenderquartal 2020, nach Pandemieauswirkungen auf das erste Kalenderquartal 2020, einen Pkw-Absatz deutlich unter Vorjahresniveau. Für unsere Geschäfte sehen wir Wachstumschancen durch den Hochlauf neuer Werke und Projekte auch für die zunehmenden Auslieferungen unserer elektromechanischen Lenkung.

Die Nachfrage nach unseren Großwälzlager aus der Energie- bzw. Windbranche sollte sich im Jahr 2020 insbesondere in China und Nordamerika auch aufgrund von Vorzieheffekten infolge der absehbaren Beendigung von Förderungsmechanismen weiterhin auf hohem Niveau bewegen. Jedoch zeigen die Industriemärkte eine Abkühlung, welche v. a. durch politische Unsicherheiten geprägt ist. Daher gehen wir hier von einer Seitwärtsbewegung der Nachfrage für unsere Großwälzlager in 2020 aus. Zusätzlich zur schwächeren Nachfrage infolge der Pandemie im gesamten Schmiedegeschäft wird sich bei den Komponenten für Baumaschinen hingegen nach einem Höchststand in 2018 der zyklische Nachfragerückgang auch 2020 fortsetzen. Bei den Nutzfahrzeugen >6t ist insgesamt von einem rückläufigen Weltmarkt auszugehen, durch eine sich

fortsetzende Normalisierung nach zuletzt sehr hohem Marktniveau in China und dem zyklischen Abschwung der Class 8 Trucks in NAFTA. Auch im Bereich der Industriekomponenten werden kontinuierlich Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung durchgeführt.

Bei Plant Technology ist die Geschäftsentwicklung bis zum 2. Quartal nicht nennenswert durch die Pandemie beeinflusst worden und der Betrieb bei Aufträgen in Abwicklung wurde, abgesehen von wenigen Ausnahmen, aufrechterhalten. Ab dem 3. Quartal hat die Ausbreitung der Pandemie deutlich negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf und die Ergebnisse. Auftragsvergaben werden verschoben, Fortschritte bei laufenden Projekten verzögern sich, Kosten für die Projektlogistik und die Qualitätssicherung bei laufenden Aufträgen steigen bei einer gleichzeitig rückläufigen Auslastung der verfügbaren Engineering-Kapazitäten. Abweichend dazu erweist sich das Service-Geschäft als robust. Das Kosteneinsparungsprogramm wird weiterhin konsequent umgesetzt und soll daher teilweise die negativen Auswirkungen der Pandemie kompensieren.

Bei Marine Systems konnten wir im Konsortium mit der Firma Embraer im März dieses Jahres einen Vertrag für ein Fregattenprogramm in Brasilien unterzeichnen. Der Vertrag wird voraussichtlich im 4. Quartal des Geschäftsjahres effektiv. Gleichzeitig verhandeln wir mit Deutschland und Norwegen über ein U-Boot-Programm. Das Programm zur Performance-Steigerung wird weiter vorangetrieben und zeigt bereits gute Erfolge.

Die für unsere Materialgeschäfte relevante weltweite Stahlnachfrage wird 2020 rückläufig sein. Dabei ist die Visibilität außerordentlich gering. Die Perspektiven sind v. a. infolge pandemiebedingter Produktionsstillstände bei relevanten Stahlverarbeitern stark eingetrübt. Das Wachstum des chinesischen Stahlmarkts wird sich zumindest verlangsamen, möglicherweise aber auch leicht rückläufig sein. In den Industrieländern ist hingegen mit einem spürbaren Rückgang der Stahlnachfrage zu rechnen. Vor dem Hintergrund der weiter bestehenden weltweiten Überkapazitäten und des zunehmenden Protektionismus dürfte der Importdruck auf dem europäischen Stahlmarkt hoch bleiben. Wir gehen von einer zumindest teilweisen Entspannung auf den Rohstoffmärkten aus und unterstellen zeitgleich bei weiterhin übersorgten Stahlmärkten einen intensiven Wettbewerb.

Bei Materials Services wollen wir die Digitalisierung von Geschäftsprozessen und Vertriebswegen weiter vorantreiben, um in der gesamten Wertschöpfungskette Produktivität und Effizienz zu steigern und unseren Omnichannel-Ansatz konsequent weiter zu verfolgen. Dazu gehört der verstärkte Einsatz unserer künstlichen Intelligenz „alfred“ zur besseren Steuerung von Transportwegen und Logistikströmen, der weitere Rollout einer hochmodernen ERP-Plattform sowie der Ausbau der E-Commerce Funktionalitäten unseres B2B Portals. Ein weiterer Fokus liegt auf der Optimierung von operativen Abläufen und gezielten Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität in der Prozesskette. Darüber hinaus sollen strukturelle Anpassungen von Organisation und Methodik der Zusammenarbeit im Headquarter zur Beschleunigung von Entscheidungsprozessen, Verringerung der Komplexität sowie Kostensenkungen führen.

Bei Steel Europe erwarten wir für das weitere Geschäftsjahr eine wesentliche eingetrübte Geschäftsentwicklung aufgrund der Auswirkungen aus der Pandemie, die bereits aktuell insbesondere die Automobilindustrie zu temporären Stilllegungen gezwungen hat.

Aufgrund der geänderten Zuordnung von Geschäftsbereichen wurden Vorjahreswerte für Automotive Technology, Industrial Components, Plant Technology und Corporate Headquarters vereinfacht, d. h. ohne erneute Konsolidierung ermittelt.

- **Umsatz der fortgeführten Aktivitäten** v. a. im 2. Halbjahr mit deutlichem Rückgang, vorwiegend infolge der Nachfragerückgänge bei unseren Geschäften mit Werkstoffen sowie Komponenten für Pkw und Nutzfahrzeuge aufgrund pandemiebedingter vorübergehender Werksschließungen und Produktionsrücknahmen bei unseren Kunden aus der Automobilindustrie (Vorjahr, fortgeführte Aktivitäten: 34,0 Mrd €)
- **Bereinigtes EBIT der fortgeführten Aktivitäten**, in Abhängigkeit der Dynamik der beginnenden Wiederaufnahme der Produktion bei unseren Kunden, im 4. Quartal – mit möglicher Ausnahme von Steel Europe – in nahezu allen Geschäften stabil oder mit leichter Verbesserung zum Vorquartal, daher im 4. Quartal insgesamt im mittleren bis höheren 3-stelligen Millionen-€-Bereich negativ; im Gesamtjahr ist ein Verlust zwischen –1,7 Mrd € und –1,9 Mrd € wahrscheinlich (Vorjahr, fortgeführte Aktivitäten: –110 Mio €); dabei Ergebnismrückgang gegenüber Vorjahr stark durch hohen Verlust von Steel Europe von bis zu gut 1 Mrd € beeinflusst, auch infolge struktureller Nachteile bei Steel Europe und der Stahlindustrie allgemein (Vorjahr, Steel Europe: 31 Mio €)

Bis zum Vollzug (Closing) der Elevator-Transaktion am 31. Juli 2020 erwarten wir von unseren nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten einen deutlich positiven Beitrag zum Bereinigten EBIT der Gruppe insgesamt (Vorjahr: 907 Mio €).

Im Zuge der Umsetzung von Performance First unter „newtk“ werden unsere Restrukturierungen fortgesetzt, woraus Aufwendungen (Sondereffekte) in Höhe eines mittleren 3-stelligen Millionen-€-Betrags resultieren.

Den **Free Cashflow vor M & A der fortgeführten Aktivitäten** erwarten wir zwischen –5,0 Mrd € und –6,0 Mrd € i. W. aufgrund der operativen Entwicklung sowie der Normalisierung des Nettoumlaufvermögens hin zu einer weiter kontinuierlichen Optimierung. Diese Normalisierung wirkt sich mit rd. 2,5 Mrd € belastend auf den Free Cashflow aus (Vorjahr, fortgeführte Aktivitäten: –1.756 Mio €).

Den **FCF der Gruppe** (Vorjahr: –1.263 Mio €) erwarten wir infolge des Mittelzuflusses aus der Elevator-Transaktion signifikant positiv.

Das erfolgte Closing der Elevator-Transaktion Ende Juli wird neben dem Mittelzufluss auch einen deutlich positiven Effekt auf den Jahresüberschuss der Gruppe und einen entsprechend positiven Effekt auf das Eigenkapital der Gruppe haben.

Für die **Netto-Finanzschulden der Gruppe** erwarten wir unter Berücksichtigung der Erlöse aus der Elevator-Transaktion eine deutliche Verbesserung auf ein **Netto-Finanzguthaben**, gegenläufige Effekte resultieren aus der Cashflow Entwicklung sowie infolge der Erstanwendung von IFRS 16 (Vorjahr: 3.703 Mio €).

tkVA der Gruppe infolge vorstehend beschriebener Effekte deutlich positiv (Vorjahr: –1.068 Mio €).

Chancen und Risiken

Chancen

- Strategische und operative Chancen gemäß Geschäftsbericht 2018/2019 weiterhin gültig, durch Corona-Pandemie ggf. zeitversetzt
- Chancen aus der beschlossenen strategischen Neuausrichtung der Gruppe
- Ingenieur- und Werkstoffkompetenz und Marke „thyssenkrupp“: Marktchancen bei passgenauen technologischen und wettbewerbsfähigen Lösungen
- Chancen für unsere Stahlerzeugung und für den Bau von Elektrolyseanlagen durch Einbeziehung von thyssenkrupp in die von der Politik in Deutschland verkündete nationale Wasserstoffstrategie
- Weltweites thyssenkrupp Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk bietet bei fortschreitender Digitalisierung Chancen für Verzahnung bislang getrennter Wertschöpfungsketten

Risiken

- Mit Vollzug der Elevator-Transaktion am 31. Juli 2020 weiterhin keine bestandsgefährdenden Risiken durch signifikanten Liquiditätszufluss; Ausführungen zu den Risiken gemäß Geschäftsbericht 2018/2019 weiterhin gültig, jedoch veränderte Einschätzung bei ausgewählten Risiken durch Corona-Pandemie
- Hohe Risiken bei länger als erwarteten Dauer bzw. stärker als erwartet ausfallenden neuen Infektionswellen und weiteren Lockdown-Maßnahmen: Zusätzliche Umsatzrückgänge insbesondere mit Kunden aus der Automobilindustrie, in einzelnen Geschäftsmodellen Risiken in den Lieferketten und somit Produktionsausfälle sowie vorübergehende Werksschließungen weltweit, Zahlungsausfälle oder -verschiebungen bei einzelnen Kunden
- Konjunkturelle Risiken: Neuerliche Eskalation handelspolitischer Konflikte; geopolitische Krisenherde (insbesondere im Nahen Osten, USA-Iran); Verhandlungsverlauf in der Übergangsphase zwischen EU und Großbritannien zu einem möglichen Freihandelsabkommen; mittelfristig ausgeprägte und dauerhafte Wachstumsabschwächung in China; Verschuldungsproblematik insbesondere in einigen Ländern Europas, die aufgrund zahlreicher staatlicher Hilfsmaßnahmen zur Milderung der negativen Pandemie-Folgen noch verstärkt werden könnte; Kapitalengpässe auch bei größeren Unternehmen möglich; volatile Material- und Rohstoffkosten und Wechselkurse; weitere Abschwächung der Automobilkonjunktur
- Temporäre Effizienzverluste in der Produktion infolge von Restrukturierungen im Rahmen der Umsetzung unserer strategischen Neuausrichtung
- Risiken von Kosten- und Terminüberschreitungen im Rahmen der Abwicklung von Großprojekten
- Risiken aus Angriffen auf die IT-Infrastruktur trotz kontinuierlicher Gegenmaßnahmen zum weiteren Ausbau von Informationssicherheitsmanagement und Sicherheitstechnologien

Verkürzter Zwischenabschluss der thyssenkrupp-Gruppe

31	thyssenkrupp-Gruppe – Bilanz
33	thyssenkrupp-Gruppe – Gewinn- und Verlustrechnung
34	thyssenkrupp-Gruppe – Gesamtergebnisrechnung
36	thyssenkrupp-Gruppe – Eigenkapitalveränderungsrechnung
38	thyssenkrupp-Gruppe – Kapitalflussrechnung
40	thyssenkrupp-Gruppe – Verkürzter Anhang
66	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

thyssenkrupp-Gruppe – Bilanz

AKTIVA

Mio €	Anhang-Nr.	30.09.2019	30.06.2020
Immaterielle Vermögenswerte	03	5.029	3.008
Sachanlagen (einschließlich als Finanzinvestition gehaltene Immobilien)	03	8.144	8.009
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		128	123
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		39	34
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		240	264
Aktive latente Steuern	04	1.733	1.153
Langfristige Vermögenswerte		15.313	12.590
Vorräte		7.781	6.891
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		5.488	3.633
Vertragsvermögenswerte		1.443	1.318
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		808	541
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		1.642	1.679
Laufende Ertragsteueransprüche		293	202
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		3.706	1.813
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	02	0	6.761
Kurzfristige Vermögenswerte		21.162	22.838
Summe Vermögenswerte		36.475	35.428

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

PASSIVA

Mio €	Anhang-Nr.	30.09.2019	30.06.2020
Gezeichnetes Kapital		1.594	1.594
Kapitalrücklage		6.664	6.664
Gewinnrücklagen		-6.859	-8.753
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		352	80
[davon nicht fortgeführte Aktivitäten]		[—]	[–97]
Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp AG		1.751	–415
Nicht beherrschende Anteile		469	406
Eigenkapital		2.220	–9
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	05	8.947	8.245
Rückstellungen für sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer		307	303
Sonstige Rückstellungen	06	554	469
Passive latente Steuern		48	38
Finanzschulden	07	6.529	5.352
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		136	99
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		6	6
Langfristige Verbindlichkeiten		16.527	14.512
Rückstellungen für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer		357	155
Sonstige Rückstellungen	06	1.726	956
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		260	184
Finanzschulden	07	886	5.390
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.355	3.443
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		1.209	851
Vertragsverbindlichkeiten		4.561	3.144
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		2.373	1.766
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	02	0	5.035
Kurzfristige Verbindlichkeiten		17.728	20.925
Verbindlichkeiten		34.255	35.437
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		36.475	35.428

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

thyssenkrupp-Gruppe – Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €, mit Ausnahme Ergebnis je Aktie in €	Anhang-Nr.	9 Monate 2018 / 2019 ¹⁾	9 Monate 2019 / 2020	3. Quartal 2018 / 2019 ¹⁾	3. Quartal 2019 / 2020
Umsatzerlöse	10, 11	25.319	21.640	8.738	5.765
Umsatzkosten		-22.334	-20.189	-7.736	-5.660
Bruttoergebnis vom Umsatz		2.985	1.452	1.002	105
Forschungs- und Entwicklungskosten		-198	-182	-65	-57
Vertriebskosten		-1.720	-1.613	-610	-478
Allgemeine Verwaltungskosten		-1.295	-1.359	-444	-359
Sonstige Erträge		191	158	79	59
Sonstige Aufwendungen		-193	-60	-7	-9
Sonstige Gewinne und Verluste		30	6	0	5
Betriebliches Ergebnis		-200	-1.597	-44	-734
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		9	9	3	3
Finanzierungserträge		363	910	77	207
Finanzierungsaufwendungen		-616	-1.144	-161	-286
Finanzergebnis		-245	-225	-81	-76
Ergebnis vor Steuern		-445	-1.822	-125	-810
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-103	-127	-88	-10
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)		-548	-1.949	-213	-819
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	02	378	-29	136	151
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)		-170	-1.978	-77	-668
Davon:					
Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG		-207	-1.998	-94	-678
Nicht beherrschende Anteile		36	20	16	10
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)		-170	-1.978	-77	-668
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) bezogen auf	13				
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)		-0,94	-3,16	-0,37	-1,33
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)		-0,33	-3,21	-0,15	-1,09

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

¹⁾ Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 02).

thyssenkrupp-Gruppe – Gesamtergebnisrechnung

Mio €	9 Monate 2018 / 2019 ¹⁾	9 Monate 2019 / 2020	3. Quartal 2018 / 2019 ¹⁾	3. Quartal 2019 / 2020
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)	-170	-1.978	-77	-668
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig nicht in das Jahresergebnis umgegliedert werden:				
Sonstiges Ergebnis aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	-743	180	-306	-655
Steuereffekt	221	-80	93	210
Sonstiges Ergebnis aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, insgesamt	-522	100	-212	-445
Anteil an den unrealisierten Gewinnen/(Verlusten), der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt	0	0	0	0
Zwischensumme der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig nicht in das Jahresergebnis umgegliedert werden	-522	100	-212	-445
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig in das Jahresergebnis umgegliedert werden können:				
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	103	-290	-90	-99
Realisierte (Gewinne)/Verluste	-2	0	0	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	101	-290	-90	-99
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Marktbewertung Fremdkapitalinstrumente				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	0	1	0	0
Realisierte (Gewinne)/Verluste	0	0	0	0
Steuereffekt	0	0	0	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	0	1	0	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Wertminderungen Finanzinstrumente				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	-5	-9	0	-7
Realisierte (Gewinne)/Verluste	-2	0	-1	-1
Steuereffekt	2	1	1	1
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	-5	-9	0	-8
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Cashflow-Hedges				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	-6	6	28	77
Realisierte (Gewinne)/Verluste	27	-19	16	-1
Steuereffekt	-6	4	-15	-21
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	15	-9	29	55
Anteil an den unrealisierten Gewinnen/(Verlusten), der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt	2	-2	-4	-2
Zwischensumme der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig in das Jahresergebnis umgegliedert werden können	112	-310	-64	-54
Sonstiges Ergebnis	-410	-210	-276	-499
Gesamtergebnis	-580	-2.188	-354	-1.167

Mio €	9 Monate 2018 / 2019 ¹⁾	9 Monate 2019 / 2020	3. Quartal 2018 / 2019 ¹⁾	3. Quartal 2019 / 2020
Davon:				
Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	-634	-2.170	-362	-1.168
Nicht beherrschende Anteile	54	-18	8	0
Der den Aktionären der thyssenkrupp AG zuzurechnende Anteil am Gesamtergebnis teilt sich wie folgt auf:				
Fortgeführte Aktivitäten	-1.014	-1.914	-454	-1.154
Nicht fortgeführte Aktivitäten ¹⁾	380	-256	92	-14

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

¹⁾ Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 02).

thyssenkrupp-Gruppe – Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp AG

Mio €, mit Ausnahme der Aktienanzahl	Aktienanzahl im Umlauf	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
Stand am 30.09.2018¹⁾	622.531.741	1.594	6.664	-5.606
Anpassung aus der Erstanwendung von IFRS 9				-43
Stand am 1.10.2018	622.531.741	1.594	6.664	-5.649
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) ¹⁾				-207
Sonstiges Ergebnis				-521
Gesamtergebnis¹⁾				-728
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile				
Dividendenzahlung der thyssenkrupp AG				-93
Sonstige Veränderungen				0
Stand am 30.06.2019	622.531.741	1.594	6.664	-6.471
Stand am 30.09.2019	622.531.741	1.594	6.664	-6.859
Anpassung aus der Erstanwendung von IFRS 16				-1
Stand am 1.10.2019	622.531.741	1.594	6.664	-6.860
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)				-1.998
Sonstiges Ergebnis				101
Gesamtergebnis				-1.898
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile				
Sonstige Veränderungen				5
Stand am 30.06.2020	622.531.741	1.594	6.664	-8.753

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

¹⁾ Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 02).

Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp AG

Kumuliertes sonstiges Ergebnis

	Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Marktbewertung Fremdkapital- instrumente	Cashflow-Hedges			Anteil der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt	Insgesamt	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
			Wertminderungen Finanzinstrumente	Designierte Risikokomponente	Kosten der Absicherung				
	-34	8	—	69	—	40	2.734	468	3.203
			53				9	-5	5
	-34	8	53	69	0	40	2.744	463	3.208
							-207	36	-170
	84	0	-5	13	1	2	-427	17	-410
	84	0	-5	13	1	2	-634	54	-580
							0	-48	-48
							-93	0	-93
							0	8	8
	50	8	48	82	1	42	2.016	478	2.494
	187	7	46	68	-1	43	1.751	469	2.220
							-1	0	-1
	187	7	46	68	-1	43	1.750	469	2.219
							-1.998	20	-1.978
	-252	0	-9	-7	-2	-2	-172	-38	-210
	-252	0	-9	-7	-2	-2	-2.170	-18	-2.188
							0	-31	-31
							5	-15	-10
	-65	8	38	61	-3	41	-415	406	-9

thyssenkrupp-Gruppe – Kapitalflussrechnung

Mio €	9 Monate 2018 / 2019 ¹⁾	9 Monate 2019 / 2020	3. Quartal 2018 / 2019 ¹⁾	3. Quartal 2019 / 2020
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)	-170	-1.978	-77	-668
Anpassungen des Periodenüberschusses/(-fehlbetrags) für die Überleitung zum Operating Cashflow:				
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	-378	29	-136	-151
Latente Steueraufwendungen/(-erträge)	20	29	57	-30
Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte	806	1.048	278	312
Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, soweit nicht zahlungswirksam	-9	-9	-3	-3
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-32	-17	-3	-11
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreis- und anderen nicht zahlungswirksamen Veränderungen:				
– Vorräte	-744	210	-48	272
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-665	324	26	310
– Vertragsvermögenswerte	133	-309	51	-15
– Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-90	-132	-41	-29
– Sonstige Rückstellungen	-36	-350	-27	-31
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.047	-2.178	-298	-825
– Vertragsverbindlichkeiten	129	380	-84	-152
– Übrige Aktiva/Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-153	-218	252	16
Operating Cashflow – fortgeführte Aktivitäten	-2.237	-3.171	-53	-1.004
Operating Cashflow – nicht fortgeführte Aktivitäten	527	670	271	515
Operating Cashflow	-1.709	-2.502	218	-489
Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und langfristige finanzielle Vermögenswerte	-5	-4	0	-1
Investitionen in Sachanlagen (einschließlich geleisteter Anzahlungen) und in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-725	-800	-266	-222
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (einschließlich geleisteter Anzahlungen)	-79	-50	-23	-18
Desinvestitionen von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und langfristigen finanziellen Vermögenswerten	3	2	2	1
Desinvestitionen von Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	48	43	4	20
Desinvestitionen von immateriellen Vermögenswerten	6	0	1	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-752	-809	-282	-221
Cashflow aus Investitionstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-143	-118	-85	-51
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-895	-927	-367	-271

Mio €	9 Monate 2018 / 2019 ¹⁾	9 Monate 2019 / 2020	3. Quartal 2018 / 2019 ¹⁾	3. Quartal 2019 / 2020
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	1.500	0	0	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.041	4.454	84	1.856
Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1.916	-1.227	-16	-219
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	0	-100	0	-34
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten Schuldschein-/Sonstige Darlehen	972	-556	100	-615
(Zunahme)/Abnahme kurzfristige Wertpapiere	1	-1	0	0
Dividendenzahlung der thyssenkrupp AG	-93	0	0	0
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	-48	-31	-42	-16
Finanzierung nicht fortgeführter Aktivitäten	330	28	118	-122
Sonstige Finanzierungsvorgänge	-44	-94	-53	-105
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	2.742	2.473	191	744
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-334	-95	-131	102
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2.408	2.378	60	846
Zahlungswirksame Zunahme/(Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-196	-1.051	-89	86
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	30	-71	-12	-19
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Beginn der Berichtsperiode	3.006	3.706	2.941	2.517
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	2.840	2.584	2.840	2.584
[davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der nicht fortgeführten Aktivitäten]	[335]	[771]	[335]	[771]
Ergänzende Informationen zu Zahlungsvorgängen, die im Operating Cashflow fortgeführter Aktivitäten enthalten sind:				
Zinseinzahlungen	17	13	7	3
Zinsauszahlungen	-164	-186	-18	-28
Erhaltene Dividenden	18	13	18	13
(Auszahlungen)/Einzahlungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag ²⁾	-139	-111	-38	12

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

¹⁾ Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 02).

²⁾ Davon -36 Mio € in den 9 Monaten 2019/2020 (Vorjahr: 28 Mio €) und 6 Mio € im 3. Quartal 2019/2020 (Vorjahr: 20 Mio €) innerhalb Cashflow aus Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten.

thyssenkrupp-Gruppe – Verkürzter Anhang

Unternehmensinformation

Die thyssenkrupp Aktiengesellschaft („thyssenkrupp AG“ oder „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Duisburg und Essen in Deutschland. Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der thyssenkrupp AG und ihrer Tochtergesellschaften („Gruppe“) für den Zeitraum vom 1. Oktober 2019 bis 30. Juni 2020 wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen und mit Beschluss des Vorstands vom 10. August 2020 zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss der Gruppe wurde nach § 115 WpHG sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt. Er steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Die im verkürzten Zwischenabschluss der Gruppe zum 30. Juni 2020 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der erstmalig angewendeten Rechnungslegungsvorschriften denen des letzten Abschlusses der Gruppe zum Ende des Geschäftsjahres. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang des Abschlusses der Gruppe unseres Geschäftsberichts 2018/2019 veröffentlicht.

Überprüfung der Schätzungen und Beurteilungen im Rahmen der weltweiten Corona-Pandemie

Zur Erstellung des Abschlusses muss der Vorstand Schätzungen und Beurteilungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe zu vermitteln, und fortlaufend überprüft; dies gilt insbesondere im Hinblick auf die möglichen Auswirkungen der derzeitigen weltweiten Corona-Pandemie. Vor diesem Hintergrund wurden die kritischen Sachverhalte Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (vgl. Anhang-Nr. 03), aktive latente Steuern (vgl. Anhang-Nr. 04) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte (vgl. Anhang-Nr. 09) einer Überprüfung der Werthaltigkeit unterzogen.

Bezüglich der Auswirkungen der weltweiten Corona-Pandemie auf die aktuelle Geschäftsentwicklung und das wirtschaftliche Umfeld von thyssenkrupp sowie auf die erwartete künftige Entwicklung wird auf die Darstellung im Zwischenlagebericht verwiesen.

01 Erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2019/2020 wendet thyssenkrupp erstmalig den nachfolgenden Standard sowie die nachfolgenden Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards an, die mit Ausnahme von IFRS 16 keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse haben:

Im Januar 2016 hat das IASB den neuen Bilanzierungsstandard IFRS 16 Leasingverhältnisse veröffentlicht. Der neue Standard schafft die bisherige Klassifizierung von Leasingverträgen auf der Leasingnehmerseite in Operating- und Finance-Leasingverhältnisse ab und führt ein einheitliches Bilanzierungsmodell für Leasingverhältnisse beim Leasingnehmer ein. Gemäß IAS 17 Leasingverhältnisse waren Zahlungsverpflichtungen für Operating-Leasingverhältnisse bisher nur im Anhang anzugeben. Gemäß IFRS 16 sind die

aus Leasingverhältnissen resultierenden Rechte und Verpflichtungen als Nutzungsrecht am Leasinggegenstand und Leasingverbindlichkeit verpflichtend in der Bilanz des Leasingnehmers anzusetzen.

Hieraus ergeben sich folgende Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften:

Ein Vertrag begründet ein Leasingverhältnis, wenn der Vertrag dazu berechtigt,

- die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts (des Leasinggegenstandes)
- für einen bestimmten Zeitraum
- gegen Zahlung eines Entgelts

zu kontrollieren.

Seit dem 1. Oktober 2019 bilanziert die Gruppe als Leasingnehmer grundsätzlich für sämtliche Leasingverhältnisse in der Bilanz Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu Barwerten. Dabei handelt es sich vor allem um die Anmietung von Grundstücken und Gebäuden, technischen Anlagen und Maschinen, anderen Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die in den Sachanlagen ausgewiesenen Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Zahlungen für Nicht-Leasingkomponenten werden bei der Ermittlung der Leasingverbindlichkeit nicht berücksichtigt. Die in den Finanzschulden ausgewiesenen Leasingverbindlichkeiten sind der Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen zum Zeitpunkt der Bereitstellung des Vermögenswertes zur Nutzung. Leasingzahlungen werden mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis implizit zugrunde liegt, sofern dieser bestimmbar ist. Ansonsten erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz, der im Grundsatz Anwendung findet. Die Ableitung des Zinssatzes unterstellt eine laufzeitadäquate Aufnahme von Finanzmitteln in Höhe eines des Wertes des Nutzungsrechts vergleichbaren Vermögenswertes unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Umfelds und vergleichbarer Sicherheiten.

Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten folgende Leasingzahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses:

- Feste Zahlungen, abzüglich vom Leasinggeber zu leistender Leasinganreize,
- variable Zahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind,
- erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien,
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde und
- Vertragsstrafen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in dessen Laufzeit berücksichtigt ist, dass eine Kündigungsoption in Anspruch genommen wird.

Nutzungsrechte werden mit den Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Leasingverbindlichkeit,
- bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize,
- anfängliche direkte Kosten und
- Rückbauverpflichtungen.

Die Folgebewertung des Nutzungsrechts erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibung auf Nutzungsrechte wird linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses vorgenommen, es sei denn, die Nutzungsdauer des Leasinggegenstandes ist kürzer. Enthält der Leasingvertrag hinreichend sichere Kaufoptionen, wird das Nutzungsrecht über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswertes abgeschrieben.

Im Rahmen der Folgebewertung wird die Leasingverbindlichkeit aufgezinst und der entsprechende Zinsaufwand im Finanzergebnis erfasst. Die geleisteten Zahlungen vermindern den Buchwert der Leasingverbindlichkeit.

Für kurzfristige Leasingverhältnisse (weniger als zwölf Monate) und Leasinggegenstände von geringem Wert wird von den Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht und die Zahlungen als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. thyssenkrupp hat bestimmte Anlagenklassen (z. B. PCs, Telefone, Drucker, Kopierer) identifiziert, in denen regelmäßig Leasinggegenstände von geringem Wert enthalten sind. Außerhalb dieser Anlagenklassen werden nur Leasinggegenstände mit einem Neuwert bis zu 5.000 € als Leasinggegenstände von geringem Wert klassifiziert. Des Weiteren werden die neuen Vorschriften nicht auf Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte angewendet. Bei Verträgen, die neben Leasingkomponenten auch Nicht-Leasingkomponenten enthalten, ist jede Leasingkomponente getrennt von den Nicht-Leasingkomponenten als Leasingverhältnis zu bilanzieren. Dabei hat der Leasingnehmer das vertraglich vereinbarte Entgelt auf Basis des relativen Einzelveräußerungspreises der Leasingkomponente und des aggregierten Einzelveräußerungspreises der Nicht-Leasingkomponenten auf die einzelnen Leasingkomponenten aufzuteilen. Daneben werden gruppeninterne Leasingverhältnisse gemäß IFRS 8 in der Segmentberichterstattung grundsätzlich auch zukünftig wie Operating-Lease-Verhältnisse gemäß IAS 17 dargestellt.

Die Laufzeit des Leasingverhältnisses wird unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit des Leasingverhältnisses ermittelt. Insbesondere für eine Reihe von Immobilienleasingverträgen bestehen Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Derartige Vertragskonditionen bieten der Gruppe eine größtmögliche betriebliche Flexibilität. Bei der Bestimmung der Laufzeit des Leasingverhältnisses werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Laufzeitänderungen aus der Ausübung bzw. Nicht-Ausübung solcher Optionen werden bei der Vertragslaufzeit nur berücksichtigt, wenn sie hinreichend sicher sind und auf einem Ereignis beruhen, das in der Kontrolle des Leasingnehmers liegt.

Als Leasinggeber bei einem Operating Lease weist die Gruppe das Leasingobjekt als Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten in den Sachanlagen aus. Die Summe der Leasingzahlungen wird als Miet- und Pächterträge in den Umsatzerlösen ausgewiesen und linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses verteilt.

Als Leasinggeber bei einem Finance Lease weist die Gruppe Forderungen in Höhe des Barwertes der abgezinsten Leasingzahlungen zuzüglich des ungarantierten Restwertes aus dem Leasingverhältnis aus.

thyssenkrupp wendet IFRS 16 erstmals für das am 1. Oktober 2019 beginnende Geschäftsjahr 2019/2020 an. Es wird von der Erleichterungsvorschrift Gebrauch gemacht, IFRS 16 auf sämtliche Verträge anzuwenden, die zuvor als Leasingverträge unter Anwendung von IAS 17 und IFRIC 4 identifiziert wurden.

Die Gruppe hat die modifiziert retrospektive Einführungsmethode nach IFRS 16.C5(b) angewandt. Dabei sind die Vorjahresvergleichszahlen nicht anzupassen, sodass die Umstellungseffekte bei thyssenkrupp grundsätzlich als Anpassung der Gewinnrücklagen zum 1. Oktober 2019 auszuweisen sind.

Die Gruppe hat zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS 16 neue Vermögenswerte und Schulden für seine Operating-Lease-Verhältnisse angesetzt. Bei Anwendung der modifiziert retrospektiven Methode wurden die Nutzungsrechte im Erstanwendungszeitpunkt zum Buchwert in Höhe der Leasingverbindlichkeit, angepasst um abgegrenzte Leasingzahlungen, angesetzt. Die Leasingverbindlichkeiten wurden zum Barwert der zum Erstanwendungszeitpunkt ausstehenden Leasingzahlungen angesetzt, diskontiert mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz zum Erstanwendungszeitpunkt. thyssenkrupp hat beim Übergang auf IFRS 16 von Erleichterungsvorschriften Gebrauch gemacht und Leasingverhältnisse mit einer Restlaufzeit von bis zu zwölf Monaten als kurzfristige Leasingverhältnisse behandelt, bei der erstmaligen Bewertung des Nutzungsrechts anfängliche direkte Kosten unberührt gelassen sowie bei der Bestimmung der Leasinglaufzeiten bei Verträgen mit Verlängerungs- und / oder Kündigungsoptionen aktuelle Erkenntnisse berücksichtigt. Es wurde im Erstanwendungszeitpunkt kein Impairmenttest nach IAS 36 durchgeführt. Stattdessen wurden die Leasingverhältnisse unmittelbar vor dem 1. Oktober 2019 gemäß IAS 37 „Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets“ dahingehend untersucht, ob es sich bei den Leasingverhältnissen um belastende Verträge handelt. Belastende Verträge wurden nicht identifiziert.

Die Auswirkungen auf die bisherigen Finance-Lease-Verhältnisse der Gruppe waren unwesentlich.

Im Rahmen der Umstellung auf IFRS 16 wurden zum 1. Oktober 2019 zusätzliche Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen in Höhe von 1,0 Mrd € und zusätzliche Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 1,0 Mrd € erfasst.

Ausgehend von den Verpflichtungen aus Operating Lease zum 30. September 2019 ergab sich folgende Überleitung auf den Eröffnungsbilanzwert der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen zum 1. Oktober 2019:

ÜBERLEITUNG – IFRS 16

Mio €	
Verpflichtungen aus Operating Lease zum 30.09.2019	1.326
Mindestleasingzahlungen (brutto) der Verbindlichkeiten aus Finance Lease zum 30.09.2019	50
Anwendungserleichterung für kurzfristige Leasingverhältnisse	-21
Anwendungserleichterung für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	-10
IAS 17 Verpflichtungen, die gemäß IFRS 16 nicht zu berücksichtigen sind	-102
Sonstiges	13
Brutto-Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen zum 1.10.2019	1.256
Abzinsung	-200
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen zum 1.10.2019	1.056
Verbindlichkeiten aus Finance Lease zum 30.09.2019	-37
Zusätzliche Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen durch Erstanwendung von IFRS 16 zum 1.10.2019	1.019

Basierend auf den Verpflichtungen aus Operating Lease wurden die Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse in Höhe von 21 Mio €, die Zahlungen für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte in Höhe von 10 Mio € sowie Zahlungsverpflichtungen gemäß IAS 17 für zum 30. September 2019 bereits abgeschlossene Leasingverträge, bei denen die Bereitstellung des zugrundeliegenden Vermögenswerts erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt, in Höhe von 102 Mio € abgezogen.

Die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen wurden unter Anwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes zum 1. Oktober 2019 abgezinst. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz betrug 3,5%.

Die Auswirkungen des neuen Standards wurden im Umstellungszeitpunkt erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigt, waren jedoch für thyssenkrupp unwesentlich. Dies gilt somit auch für die Effekte aus aktiven und passiven latenten Steuern.

Für die Bilanz zum 30. Juni 2020 und für die 9 Monate bzw. das 3. Quartal 2019/2020 ergaben sich folgende Darstellungen:

LEASING IN DER BILANZ – FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Aktiva Mio €	30.06.2020
Langfristige Vermögenswerte	
Nutzungsrechte – Grundstücke	148
Nutzungsrechte – Bauten	426
Nutzungsrechte – Technische Anlage und Maschinen	27
Nutzungsrechte – Andere Anlagen, Betriebs-, und Geschäftsausstattung	55
Nutzungsrechte – Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0
Gesamt	657
Passiva Mio €	30.06.2020
Langfristige Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	565
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	104
Gesamt	669

Darüber hinaus bestehen bei den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten Nutzungsrechte in Höhe von 328 Mio € und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 305 Mio €. Diese sind in der Bilanzzeile „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ bzw. „Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ enthalten.

LEASING IN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG – FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Mio €	9 Monate 2019 / 2020	3. Quartal 2019 / 2020
Sonstige Umsatzerlöse		
Erträge aus Operating-Lease-Verhältnissen	2	1
Leasingaufwendungen		
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	27	8
Aufwendungen aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte	1	0
Aufwendungen aus variablen Zahlungen	2	1
Abschreibungen		
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	105	36
Finanzergebnis		
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	14	4

Darüber hinaus bestehen bei den nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten Leasingeffekte, die in den 9 Monaten 2019/2020 i.W. Abschreibungen auf Nutzungsrechte in Höhe von 35 Mio €, Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen in Höhe von 9 Mio € und Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 8 Mio € und im 3. Quartal 2019/2020 i.W. Abschreibungen auf Nutzungsrechte in Höhe von 0 Mio €, Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen in Höhe von 3 Mio € und Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 2 Mio € betreffen; sie sind jeweils in der Zeile „Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)“ enthalten.

Darüber hinaus wendet thyssenkrupp im Geschäftsjahr 2019/2020 erstmalig die nachfolgenden Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards an, die keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse haben:

- IFRIC 23: „Uncertainty over Income Tax Treatments“, Veröffentlichung im Juni 2017
- Änderungen an IFRS 9: „Financial Instruments“, Veröffentlichung im Oktober 2017
- Änderungen an IAS 28: „Investments in Associates and Joint Ventures“, Veröffentlichung im Oktober 2017
- Annual-Improvements-Process-Projekt für den Zyklus 2015–2017, Veröffentlichung im Dezember 2017
- Änderungen an IAS 19: „Plan Amendment, Curtailment or Settlement“, Veröffentlichung im Februar 2018

02 Nicht fortgeführte Aktivitäten

Ende Februar 2020 hat thyssenkrupp mit einem Konsortium um Advent und Cinven einen Vertrag zum vollständigen Verkauf seines Aufzuggeschäfts Elevator Technology unterzeichnet. Der Vollzug der Transaktion (Closing) ist am 31. Juli 2020 erfolgt (vgl. Anhang-Nr. 14).

Die Transaktion erfüllt die Kriterien von IFRS 5 für einen Ausweis als nicht fortgeführte Aktivität. Sie umfasst Elevator Technology und einzelne Einheiten aus Corporate Headquarters. Gemäß IFRS 5 werden für die nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten in den aktuellen Berichtsperioden alle Aufwendungen und Erträge separat in der Gewinn- und Verlustrechnung und alle Cashflows separat in der Kapitalflussrechnung ausgewiesen und der Vorperiodenausweis entsprechend angepasst. In der Bilanz erfolgt der separate Ausweis der auf die nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten entfallenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Klassifizierung als nicht fortgeführte Aktivität; eine Anpassung der Vorperioden erfolgt nicht. In Verbindung mit der eingeleiteten Veräußerung erfolgt die Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten unverändert zum Buchwert, da dieser niedriger als der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ist. Mit der Klassifizierung als nicht fortgeführte Aktivität werden langfristige Vermögenswerte nicht mehr planmäßig abgeschrieben; der Effekt hieraus beläuft sich auf 67 Mio € in den 9 Monaten bzw. auf 49 Mio € im 3. Quartal 2019/2020 (vor Steuern).

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

NICHT FORTGEFÜHRTE AUFZUGAKTIVITÄTEN

Mio €	30.06.2020
Immaterielle Vermögenswerte	1.913
Sachanlagen (einschließlich als Finanzinvestition gehaltene Immobilien)	880
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	45
Aktive latente Steuern	159
Vorräte	650
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.432
Vertragsvermögenswerte	489
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	52
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	247
Laufende Ertragsteueransprüche	117
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	771
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	6.761
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	387
Rückstellungen für sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	15
Sonstige langfristige Rückstellungen	143
Passive latente Steuern	122
Langfristige Finanzschulden	236
Rückstellungen für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	156
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	340
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	85
Kurzfristige Finanzschulden	74
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	650
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	54
Vertragsverbindlichkeiten	1.858
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	918
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	5.035

Die Ergebnisse der nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten stellen sich wie folgt dar:

NICHT FORTGEFÜHRTE AUFZUGAKTIVITÄTEN

Mio €	9 Monate 2018 / 2019	9 Monate 2019 / 2020	3. Quartal 2018 / 2019	3. Quartal 2019 / 2020
Umsatzerlöse	5.834	5.851	2.041	1.946
Andere Erträge	94	74	28	45
Aufwendungen	-5.359	-5.420	-1.865	-1.755
Laufendes Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (vor Steuern)	569	506	205	236
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-191	-535	-69	-85
Laufendes Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	378	-29	136	151
Abgangsergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (vor Steuern)	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
Abgangsergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	0	0	0	0
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	378	-29	136	151
Davon:				
Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	377	-30	135	150
Nicht beherrschende Anteile	1	1	0	1

Der Steueraufwand der 9 Monate 2019/2020 der nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten ist durch Abschreibungen der auf diesen Bereich entfallenden aktiven latenten Steuern in Höhe von 331 Mio € beeinflusst. Der wesentliche Teil entfällt auf die Abwertung der aktiven latenten Steuern auf ausgewählte, zeitlich unbefristete Nutzungsrechte an der Marke „thyssenkrupp“. In Verbindung mit dem vollständigen Verkauf des Aufzugsgeschäfts wurde auch eine Vereinbarung zur Rückabwicklung der Übertragung von Nutzungsrechten an der Marke thyssenkrupp getroffen, die ursprünglich von der thyssenkrupp AG auf die thyssenkrupp Elevator AG übertragen wurden. Diese Rückabwicklung bedingt eine Wertberichtigung, da zukünftig voraussichtlich nicht ausreichend zu versteuernde Ergebnisse im deutschen Organkreis von Elevator auf absehbare Zeit zur Verfügung stehen werden.

03 Firmenwerte, sonstige immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen

Firmenwerte

Die Regelungen des IAS 36 verlangen, dass bei Vorliegen bestimmter Indikatoren („triggering events“) ein Werthaltigkeitstest durchgeführt werden. Aufgrund der Corona-Pandemie, welche wesentliche negative Auswirkungen auf die Ergebnisprognosen der den Segmenten zugeordneten Cash Generating Units (CGUs) ausübt und damit als ein solcher Indikator anzusehen ist, wurden die den jeweiligen CGUs zugeordneten Firmenwerte (ohne Firmenwerte für nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen) bereits per 31. März 2020 auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft. Insbesondere die Werthaltigkeit der den CGUs Steering (Business Unit des Segmentes Automotive Technology) und Steel Europe (Segment Steel Europe) zugeordneten Firmenwerte wurde aufgrund materieller Abweichungen in der kurz- und mittelfristigen Ergebnis- und Cashflow-Prognose hierbei als kritisch eingestuft.

Per 30. Juni 2020 sind in der Gruppe weiterhin 16 firmenwerttragende CGUs definiert. Zum 30. Juni 2020 beträgt der auf die fortgeführten Aktivitäten entfallende Gesamtfirmenwert 2.259 Mio € und der auf die nicht fortgeführten Aufzugaktivitäten 1.648 Mio €. Aufgrund der unverändert anhaltenden Corona-Pandemie wurden die Firmenwerte per 30. Juni 2020 erneut auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft. In einem ersten Schritt wurde die Entwicklung der Kapitalkosten und der Ergebnis-Prognose für das laufende Geschäftsjahr je firmenwerttragender CGU überprüft. Hierbei stellte sich insbesondere die Werthaltigkeit des der CGU Steering zugeordneten Firmenwertes weiterhin als kritisch heraus. In einem zweiten Schritt wurde daher sowohl für die CGU Steering als auch aufgrund ihrer Kritikalität per 31. März 2020 für die CGU Steel Europe ein erneuter detaillierter Werthaltigkeitstest durchgeführt. Dabei wurde der erzielbare Betrag der CGUs durch Ermittlung des Nutzungswertes mithilfe der Discounted-Cashflow-Methode bestimmt. Die ange-

setzten Nach-Steuer-Cashflows entsprechen für das laufende Geschäftsjahr den aktuellen und für die folgenden Geschäftsjahre den unverändert gültigen Einschätzungen des Managements unter besonderer Berücksichtigung der Corona-Pandemie. Das letzte berücksichtigte Planjahr wird über eine geschäftsspezifische, nachhaltige Wachstumsrate in die ewige Rente fortgeschrieben. Die Wachstumsrate beträgt für die betreffenden CGUs weiterhin 1,35%. Der zur Diskontierung verwendete Gesamtkapitalkostensatz basiert auf dem risikofreien Zinssatz in Höhe von 0,0% (31. März 2020: 0,1%) sowie auf einer Marktrisikoprämie von unverändert 7,5%. Darüber hinaus werden der Beta-Faktor, die Fremdkapitalkosten sowie die Kapitalstruktur berücksichtigt, die jeweils individuell für jede CGU auf Basis einer entsprechenden Peer-Group abgeleitet wurden. Zusätzlich werden CGU-spezifische Steuersätze und Länderrisikoprämien angesetzt. Zur Diskontierung der Cashflows werden Nach-Steuer-Diskontierungssätze zugrunde gelegt, aus denen anschließend auf Basis einer iterativen Berechnung Vor-Steuer-Diskontierungssätze ermittelt werden.

Die folgende Tabelle fasst die wesentlichen Parameter und Prämissen der per 30. Juni 2020 aufgrund der Corona-Auswirkungen getesteten kritischen Firmenwerte zusammen:

KRITISCHE FIRMIENWERTE

CGU (Business Area)	Buchwert des der CGU zugeordneten Firmenwertes in Mio €	Buchwert der CGU in Mio €	Erzielbarer Betrag der CGU in Mio €	Diskontie- rungssatz (vor Steuern) in %	Wesentliche Prämissen
Steel Europe (Steel Europe)	306	5.579	6.463	7,6	<ul style="list-style-type: none"> - Deutlich reduzierte Versand- und Erlöserwartung im laufenden und im nächsten Geschäftsjahr aufgrund der Corona-Pandemie - Ab 2021 / 2022 sich langsam, aber kontinuierlich stabilisierendes Marktumfeld bis zur Erreichung auskömmlicher Margen ab 2023 / 2024 - Berücksichtigung Hochlauf der positiven Effekte aus der kommunizierten Strategie 20-30 führt bis 2024 / 2025 zu einer nachhaltigen Ergebnisverbesserung
Steering (Automotive Technology)	107	1.624	1.677	10,1	<ul style="list-style-type: none"> - Erheblich reduzierte Absatzmengen im laufenden Geschäftsjahr und deutliche Korrektur der Umsatzerwartung für 2020 / 2021 - Ab 2021 / 2022 Erholung des Marktumfeldes und Wiederaufnahme des bisherigen Wachstumspfad im Geschäft mit Lenksystemen bis 2023 / 2024 - Nach starken Corona-Effekten bis 2020 / 2021 kontinuierliche Erholung der Margen bis zum Erreichen des industriespezifischen Zielniveaus in 2023 / 2024

Bei Steel Europe liegt der erzielbare Betrag im Wesentlichen aufgrund der reduzierten Kapitalkosten und der Modell-Fortschreibung um ein Quartal nun wieder 16% über dem Buchwert (31. März 2020: 0,4%).

Bei Steel Europe würde eine Erhöhung des Nach-Steuer-Diskontierungssatzes um 1%-Punkt (Reduzierung erzielbarer Betrag um Δ -1.455 Mio €) einen Impairment-Bedarf auslösen. Eine Verminderung der nachhaltigen Wachstumsrate in der ewigen Rente um 0,5%-Punkte (Δ -577 Mio €) sowie eine Verringerung des in der ewigen Rente unterstellten Betrieblichen Ergebnisses (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung) um 10% (Δ -732 Mio €) würden hingegen keinen Impairment-Bedarf auslösen.

Bei Steering liegt der erzielbare Betrag weiterhin 3% über dem Buchwert. Bei Steering würde sowohl eine Erhöhung des Nach-Steuer-Diskontierungssatzes um 1%-Punkt (Reduzierung erzielbarer Betrag um Δ -278 Mio €) als auch eine Verminderung der nachhaltigen Wachstumsrate in der ewigen Rente um 0,5%-Punkte (Δ -78 Mio €) einen Impairment-Bedarf auslösen. Gleiches gilt bei einer Verringerung des in der ewigen Rente unterstellten Betrieblichen Ergebnisses (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung) um 10% (Δ -188 Mio €).

Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Aufgrund der Corona-Pandemie als Triggering Event wurde auch bei den sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen eine Überprüfung der Werthaltigkeit durchgeführt. Daraus ergab sich im 2. Quartal 2019/2020 in folgenden Bereichen ein Wertminderungsbedarf, der nach der im 3. Quartal 2019/2020 erfolgten Überprüfung unverändert ist:

Bei Automotive Technology erfolgten bei Steering aus der Neubewertung eines Auftrages an einem chinesischen Standort aufgrund gesunkener Kundennachfrage und gestiegener Kapitalkosten Wertminderungen auf technische Anlagen und Maschinen in Höhe von insgesamt 18 Mio €. Die für die Bestimmung des jeweiligen Wertminderungsaufwands relevanten erzielbaren Beträge entsprechen jeweils den Nutzungswerten, die insgesamt 18 Mio € betragen und zu deren Bestimmung ein Diskontierungssatz (nach Steuern) von 7,88% angesetzt wurde. Darüber hinaus waren in der Business Area Automotive Technology im Bereich Damper in Deutschland aufgrund der Corona-bedingten verminderten Erwartung in die zukünftige Ertragslage sowie der gestiegenen Kapitalkosten Wertminderungen auf technische Anlagen und Maschinen in Höhe von 37 Mio €, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 10 Mio € sowie Anlagen im Bau in Höhe von 3 Mio € erforderlich. Die für die Bestimmung des jeweiligen Wertminderungsaufwands relevanten erzielbaren Beträge entsprechen jeweils den Nutzungswerten, die insgesamt –60 Mio € betragen und zu deren Bestimmung ein Diskontierungssatz (nach Steuern) von 8,53% angesetzt wurde.

Bei Industrial Components wurden bei Forged Technologies aufgrund von geänderten Gegebenheiten im chinesischen Markt – kurzfristig getriggert durch Corona und weiterhin getrieben durch Umsatzreduzierungen, die im Wesentlichen auf die Zollstreitigkeiten zwischen den USA und China zurückzuführen sind – Wertminderungen auf Gebäude in Höhe von 4 Mio €, auf technische Anlagen und Maschinen in Höhe von 40 Mio € und auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 2 Mio € erforderlich. Die für die Bestimmung des jeweiligen Wertminderungsaufwands relevanten erzielbaren Beträge entsprechen jeweils den Nutzungswerten, die insgesamt 73 Mio € betragen und zu deren Bestimmung ein Diskontierungssatz (nach Steuern) von 7,72% angesetzt wurde.

04 Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern für abzugsfähige temporäre Differenzen des inländischen Organkreises der thyssenkrupp AG (v.a. in Zusammenhang mit Pensionsrückstellungen) werden in Höhe von 745 Mio € angesetzt, da das Management davon ausgeht, dass langfristig genügend zu versteuernde Ergebnisse zur Verfügung stehen werden, um diese nutzen zu können. Hierbei wurden einzelne Planungen validiert und den Unsicherheiten vor allem durch die aktuelle Corona-Pandemie angemessen Rechnung getragen.

05 Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Auf Basis aktualisierter Zinssätze und Marktwerte des Planvermögens wurden die Rückstellungen für Pensionen zum 30. Juni 2020 angepasst.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Mio €	30.09.2019	30.06.2020
Pensionen	8.688	8.319
Altersteilzeit	209	257
Sonstige pensionsähnliche Verpflichtungen	50	56
Umgliederung w/Ausweis als Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	0	–387
Insgesamt	8.947	8.245

Bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden folgende Zinssätze (= gewichteter Durchschnitt) zugrunde gelegt:

DURCHSCHNITTliche BEWERTUNGSFAKTOREN

in %	30.09.2019			30.06.2020		
	Deutschland	Übrige Länder	Insgesamt	Deutschland	Übrige Länder	Insgesamt
Diskontierungssatz für Pensionen	0,70	1,42	0,88	0,90	1,25	0,99

06 Sonstige Rückstellungen

Die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Restrukturierungsrückstellungen erhöhten sich im Vergleich zum 30. September 2019 um 46 Mio € auf 246 Mio €. Die Zuführungen in Höhe von 270 Mio € betreffen im Wesentlichen Automotive Technology, Steel Europe, Materials Services und Corporate Headquarters. Darüber hinaus enthalten die Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte zum 30. Juni 2020 Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 57 Mio€, wovon 15 Mio € in den 9 Monaten zugeführt wurden.

Zum 30. September 2019 war in den sonstigen Rückstellungen die im Zusammenhang mit dem Ermittlungsverfahren des Bundeskartellamts gegen die thyssenkrupp Steel Europe AG in Sachen Grobblech gebildete Rückstellung enthalten. Nach Erhalt des Bußgeldbescheids in Höhe von 370 Mio € im Dezember 2019 wurde die Rückstellung im 1. Quartal 2019/2020 durch die Begleichung des Bußgeldes in voller Höhe in Anspruch genommen. Das Verfahren mit dem Bundeskartellamt ist damit einvernehmlich beendet.

Im Zusammenhang mit dem Elevator-Kartell haben potenziell Geschädigte gegen die thyssenkrupp AG und Unternehmen der Gruppe Schadensersatzansprüche gerichtlich und außergerichtlich geltend gemacht. Seit dem 30. September 2019 sind weitere Klagen beziffert worden. Ein Großteil der Verfahren ist mittlerweile vergleichsweise, durch Klagerücknahmen oder durch Klageabweisungen erledigt. Es sind noch Gerichtsverfahren in Österreich, Belgien und den Niederlanden anhängig. Sie befinden sich in unterschiedlichen Verfahrensstadien. Für den Teil der rechtshängigen Ansprüche, die nach Einschätzung von thyssenkrupp wahrscheinlich zu Mittelabflüssen führen werden, hat thyssenkrupp eine Risikovorsorge durch Rückstellungen getroffen.

07 Finanzschulden

Das bestehende Commercial-Paper-Programm mit einem maximalen Emissionsvolumen von 3,0 Mrd € war zum 30. Juni 2020 mit 0,2 Mrd € in Anspruch genommen.

Am 8. Mai 2020 hat thyssenkrupp eine Kreditlinie über 1 Mrd € aus dem KfW Sonderprogramm mit einem Konsortium aus KfW und weiteren Banken abgeschlossen. Sie sichert während der Corona-Pandemie zusätzlich Liquidität bis zum erfolgten Mittelzufluss aus dem Verkauf von Elevator Technology. Die Kreditlinie musste nicht in Anspruch genommen werden und endet mit Vollzug der Elevator-Transaktion (vgl. Anhang-Nr. 14).

08 Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen und andere Risiken

Eventualverbindlichkeiten

Die thyssenkrupp AG sowie in Einzelfällen auch Tochtergesellschaften haben Bürgschaften oder Garantien zugunsten von Geschäftspartnern oder Kreditgebern ausgestellt. Die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Verpflichtungen zeigen Haftungsverhältnisse, bei denen der Hauptschuldner kein konsolidiertes Unternehmen ist:

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Mio €	Maximale	Rückstellung
	Haftungsvolumen	
	30.06.2020	30.06.2020
Anzahlungsgarantien	20	1
Gewährleistungs- und Vertragserfüllungsgarantien	1	0
Sonstige Haftungserklärungen	5	0
Insgesamt	26	1

Grundlage für eine mögliche Inanspruchnahme durch den Begünstigten ist die nicht vertragskonforme Erfüllung von vertraglich eingegangenen Verpflichtungen durch den Hauptschuldner, wie z. B. nicht rechtzeitige oder nicht ordnungsgemäße Lieferung oder die Nichteinhaltung von zugesicherten Leistungsparametern.

Alle durch die thyssenkrupp AG oder deren Tochtergesellschaften ausgestellten oder in Auftrag gegebenen Bürgschaften oder Garantien erfolgen im Auftrag und unter Rückhaftung des jeweiligen, aus dem zugrundeliegenden Vertragsverhältnis entsprechend verpflichteten Unternehmens (Hauptschuldner). Besteht die Rückhaftung gegen einen Hauptschuldner, an dem ganz oder teilweise ein Dritter außerhalb der Gruppe beteiligt ist, so wird mit diesem grundsätzlich die Stellung zusätzlicher Sicherheiten in entsprechender Höhe vereinbart.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und andere Risiken

Die in der Business Area Steel Europe bestehenden langfristigen Abnahmeverträge für Eisenerz und Eisenerzpellets werden aufgrund der hohen Volatilität der Preisentwicklung für Eisenerz für die gesamte Vertragslaufzeit mit den zum jeweiligen Berichtsstichtag gültigen Erzpreisen bewertet. Im Vergleich zum 30. September 2019 verringerten sich die Abnahmeverpflichtungen um rund 0,3 Mrd € auf 1,0 Mrd €.

Im Zusammenhang mit der früheren Mehrheitsbeteiligung der Business Area Industrial Solutions an der griechischen Werft Hellenic Shipyards (HSY) und dem Bau von U-Booten für die griechische Marine verlangte die griechische Regierung (schieds-)gerichtlich Erstattung einer Teilzahlung von 115 Mio € von der thyssenkrupp Industrial Solutions AG und der thyssenkrupp Marine Systems GmbH sowie von HSY und den jetzigen Mehrheitsgesellschaftern von HSY. Das Verfahren konnte Ende 2019 ohne Zahlungsverpflichtung für die zuvor genannten thyssenkrupp Gesellschaften endgültig und rechtswirksam beendet werden.

Bei den übrigen sonstigen Verpflichtungen und den anderen Risiken sind seit dem Geschäftsjahresende 2018/2019 keine wesentlichen Veränderungen eingetreten.

09 Finanzinstrumente

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert von Ausleihungen ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Cashflows. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der am Quartalsstichtag gültigen Zinssätze.

Eigen- und Fremdkapitalinstrumente werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet; dieser basiert soweit vorhanden auf Börsenkursen zum Quartalsstichtag oder eigenen Bewertungsmodellen.

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Quartalsstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs. Bei Devisenoptionen werden anerkannte Modelle zur Ermittlung des Optionspreises angewandt. Der beizulegende Zeitwert einer Option wird neben der Restlaufzeit der Option zusätzlich durch weitere Bestimmungsfaktoren beeinflusst, wie z. B. die aktuelle Höhe und die Volatilität des zugrunde liegenden jeweiligen Wechselkurses oder der zugrunde liegenden Basiszinsen.

Bei Zinsswaps und Zins-/Währungsswaps erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch die Abzinsung der zukünftig zu erwartenden Cashflows. Dabei werden die für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze zugrunde gelegt. Daneben werden bei Zins-/Währungsswaps die Wechselkurse der jeweiligen Fremdwährungen einbezogen, in denen die Cashflows stattfinden.

Der beizulegende Zeitwert von Warentermingeschäften basiert auf offiziellen Börsennotierungen. Die Bewertungen werden sowohl intern als auch von externen Finanzpartnern zum Quartalsstichtag vorgenommen.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert von festverzinslichen Verbindlichkeiten ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Cashflows. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der am Quartalsstichtag gültigen Zinssätze. Bei Verbindlichkeiten mit variabel verzinslichem Charakter entsprechen die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten mit einem Buchwert von 14.347 Mio € zum 30. Juni 2020 (30. September 2019: 14.876 Mio €) haben einen beizulegenden Zeitwert von 14.218 Mio € (30. September 2019: 14.995 Mio €), der nach Bewertungsmethoden ermittelt wurde, die Level 2 zuzuordnen sind.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, lassen sich in die folgende dreistufige Bewertungshierarchie einordnen:

BEWERTUNGSHIERARCHIE 30.09.2019

Mio €	30.09.2019	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	126	0	126	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	7	0	7	0
Eigenkapitalinstrumente	13	9	4	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.187			1.187
Fremdkapitalinstrumente	20	17	3	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	120	0	120	0
Insgesamt	1.472	26	259	1.187
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	161	0	161	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	20	0	20	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	20	0	20	0
Insgesamt	202	0	202	0

BEWERTUNGSHIERARCHIE 30.06.2020

Mio €	30.06.2020	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	72	0	72	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	0	0	0	0
Eigenkapitalinstrumente	12	7	5	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	988			988
Fremdkapitalinstrumente	17	17	0	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	20	0	20	0
Insgesamt	1.110	24	97	988
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	77	0	77	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	23	0	23	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	20	0	20	0
Insgesamt	120	0	120	0

Die Bewertungshierarchie spiegelt die Bedeutung der bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte einbezogenen Faktoren wider. In Level 1 werden die Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von quotierten Marktpreisen auf aktiven Märkten ermittelt wird. Beizulegende Zeitwerte in Level 2 werden aufgrund von beobachtbaren Marktdaten ermittelt, z. B. anhand von Währungskursen. In Level 3 werden die Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von nicht beobachtbaren Marktdaten bewertet wird. Für die in Level 3 eingestuften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht der beizulegende Zeitwert dem bilanzierten Buchwert abzüglich der im sonstigen Ergebnis erfassten Wertberichtigungen.

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte

Zur Ermittlung der erwarteten Kreditausfälle insbesondere zur Ermittlung der erwarteten Ausfallraten von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat thyssenkrupp grundsätzlich zwei Modelle entwickelt. Die erwarteten Ausfallraten leiten sich dabei im Wesentlichen aus externen Kreditinformationen und Ratings pro Kontrahent ab. Für den Quartalsabschluss zum 30. Juni 2020 wurden die aktuellen externen Kreditinformationen und Ratings verwendet, welche die derzeitigen Erwartungen der möglichen Auswirkungen aus der Corona-Pandemie bereits berücksichtigen. Somit ist in diesem Modell keine zusätzliche Anpassung der Wertberichtigung notwendig. Insgesamt zeigt sich hierbei ein moderater, aber nicht wesentlicher Anstieg in der Bewertung der Einzelkunden. Das Modell von Elevator Technology (nicht fortgeführte Aktivität) basiert grundsätzlich auf der Altersstruktur der Forderungen. Hier wurde eine Anpassung auf Basis des durch externe Kreditversicherer prognostizierten Anstiegs der Insolvenzen vorgenommen, wobei die wesentlichen Länder individuell betrachtet wurden. Eine entsprechende Anpassung der Wertberichtigung wurde auf den Bestand der Forderungen und Vertragsvermögenswerte erfasst.

10 Segmentberichterstattung

Im Zuge der strategischen Neuausrichtung „newtk“ ergeben sich seit dem 1. Oktober 2019 folgende Änderungen der Organisations- und Berichtsstruktur:

Components Technology konzentriert sich seit dem 1. Oktober 2019 auf das Automobilgeschäft und wurde in Automotive Technology umbenannt. Neu hinzu kommt System Engineering, das u.a. Produktionsstraßen für die Automobilindustrie entwickelt und bis zum 30. September 2019 zu Industrial Solutions gehörte. Die Großwälzlager und das Schmiedegeschäft wurden aus Components Technology herausgelöst. Die Berichterstattung der beiden Einheiten erfolgt unter dem Namen Industrial Components. Industrial Solutions wurde in Plant Technology umbenannt; darin befinden sich die Geschäfte mit Chemie-Anlagen, Zement-Anlagen sowie Anlagen und Ausrüstung für Mining. Die Verwaltungseinheiten von Corporate und den Regionen werden als Corporate Headquarters dargestellt. Daneben werden die Einheiten der Service Units und Special Units zusammengefasst mit Konsolidierungssachverhalten und als „Überleitung“ separat abgebildet.

Der Vorperiodenausweis ist entsprechend angepasst.

Die Segmentinformationen für die 9 Monate 2018/2019 und die 9 Monate 2019/2020 bzw. für das 3. Quartal 2018/2019 und das 3. Quartal 2019/2020 stellen sich damit wie folgt dar:

SEGMENTINFORMATION¹⁾

Mio €	Automotive Technology	Industrial Components	Elevator Technology ²⁾	Plant Technology	Marine Systems	Materials Services	Steel Europe	Corporate Headquarters ³⁾	Überleitung ⁴⁾	Gruppe
9 Monate 2018/2019										
Außenumsätze	3.955	1.868	5.834	1.996	1.304	10.381	5.803	0	13	31.153
Gruppeninterne Umsätze	-1	14	1	13	0	209	1.025	2	-1.263	0
Umsatzerlöse gesamt	3.954	1.882	5.835	2.009	1.305	10.590	6.828	1	-1.250	31.153
EBIT	11	149	590	-126	-1	106	-75	-198	-61	396
Bereinigtes EBIT	17	168	642	-114	0	119	77	-175	-50	683
9 Monate 2019/2020										
Außenumsätze	3.473	1.557	5.850	2.124	1.189	8.482	4.805	0	12	27.492
Gruppeninterne Umsätze	4	12	2	12	0	198	654	3	-885	0
Umsatzerlöse gesamt	3.477	1.568	5.852	2.137	1.190	8.680	5.459	3	-874	27.492
EBIT	-350	71	568	-148	1	-87	-841	-311	31	-1.066
Bereinigtes EBIT	-157	122	613	-135	6	-62	-706	-169	41	-445
3. Quartal 2018/2019										
Außenumsätze	1.364	654	2.041	721	509	3.430	2.058	0	3	10.779
Gruppeninterne Umsätze	0	6	1	4	0	75	289	1	-377	0
Umsatzerlöse gesamt	1.365	660	2.042	725	510	3.505	2.347	1	-374	10.779
EBIT	2	52	222	-63	-1	34	9	-59	-13	183
Bereinigtes EBIT	-5	69	239	-55	0	43	1	-57	-10	226
3. Quartal 2019/2020										
Außenumsätze	842	450	1.946	637	384	2.169	1.281	0	2	7.710
Gruppeninterne Umsätze	1	1	1	7	1	77	173	1	-263	0
Umsatzerlöse gesamt	842	452	1.947	644	385	2.245	1.455	1	-261	7.710
EBIT	-142	23	192	-102	3	-111	-344	-49	41	-488
Bereinigtes EBIT	-129	26	211	-97	4	-100	-334	-40	43	-415

¹⁾ Der Ausweis für 2018/2019 wurde angepasst.

²⁾ Nicht fortgeführte Aktivität

³⁾ Enthält nicht fortgeführte Aufzugaktivitäten

⁴⁾ Enthält in den 9 Monaten bzw. im 3. Quartal 2019/2020 die Effekte aus der Aussetzung der planmäßigen Abschreibungen bei Elevator Technology.

Im Vergleich zum 30. September 2019 erhöhte sich das durchschnittliche Capital Employed bei Elevator Technology (nicht fortgeführte Aktivität) um 470 Mio € auf 1.762 Mio €, bei Plant Technology um -28 Mio € auf -180 Mio € und bei Marine Systems um 298 Mio € auf 1.225 Mio € per 30. Juni 2020.

Die Spalte „Überleitung“ lässt sich wie folgt unterteilen:

AUFRISS ÜBERLEITUNG¹⁾

Mio €	Service Units	Special Units	Konsolidierung	Überleitung
9 Monate 2018 / 2019				
Außenumsätze	12	3	0	13
Gruppeninterne Umsätze	204	88	-1.555	-1.263
Umsatzerlöse gesamt	216	90	-1.556	-1.250
EBIT	-32	-20	-9	-61
Bereinigtes EBIT	-32	-12	-6	-50
9 Monate 2019 / 2020				
Außenumsätze	9	3	0	12
Gruppeninterne Umsätze	196	101	-1.182	-885
Umsatzerlöse gesamt	205	103	-1.182	-874
EBIT	-22	-16	70	31
Bereinigtes EBIT	-21	-8	70	41
3. Quartal 2018 / 2019				
Außenumsätze	3	0	0	3
Gruppeninterne Umsätze	72	31	-480	-377
Umsatzerlöse gesamt	75	31	-481	-374
EBIT	-11	-5	3	-13
Bereinigtes EBIT	-11	-2	3	-10
3. Quartal 2019 / 2020				
Außenumsätze	1	1	0	2
Gruppeninterne Umsätze	70	34	-368	-263
Umsatzerlöse gesamt	71	35	-368	-261
EBIT	-6	-3	50	41
Bereinigtes EBIT	-6	-2	50	43

¹⁾ Der Ausweis für 2018 / 2019 wurde angepasst.

Zu den Service Units gehören im Wesentlichen die Global Shared Services, die Regional Services Germany und die Corporate Services. Unter Special Units werden sowohl das Asset Management zur Verwaltung und Steuerung des Immobilienvermögens der Gruppe als auch Business-Area-übergreifende Technologieprojekte geführt. Außerdem gehören hierzu Einheiten ohne operative Tätigkeiten, die aber beispielsweise für die Finanzierung der Gruppe benötigt werden.

Nachfolgend werden die Überleitungsrechnungen der Umsatzerlöse und der Ertragskennzahl EBIT zum EBT gemäß der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt:

ÜBERLEITUNG UMSATZERLÖSE

Mio €	9 Monate 2018 / 2019	9 Monate 2019 / 2020	3. Quartal 2018 / 2019	3. Quartal 2019 / 2020
Umsatzerlöse gemäß Segmentberichterstattung	31.153	27.492	10.779	7.710
– Umsatzerlöse nicht fortgeführte Aufzugaktivitäten	–5.834	–5.851	–2.041	–1.946
Umsatzerlöse gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	25.319	21.640	8.738	5.765

ÜBERLEITUNG EBIT ZU EBT

Mio €	9 Monate 2018 / 2019 ¹⁾	9 Monate 2019 / 2020	3. Quartal 2018 / 2019 ¹⁾	3. Quartal 2019 / 2020
Bereinigtes EBIT gemäß Segmentberichterstattung	683	–445	226	–415
Sondereffekte ²⁾	–287	–621	–43	–73
EBIT gemäß Segmentberichterstattung	396	–1.066	183	–488
+ Finanzierungserträge	429	935	96	225
– Finanzierungsaufwendungen	–701	–1.190	–196	–309
– Bestandteile der Finanzierungserträge, die nach wirtschaftlicher Abgrenzung dem EBIT zugeordnet werden	–5	–4	–5	–4
+ Bestandteile der Finanzierungsaufwendungen, die nach wirtschaftlicher Abgrenzung dem EBIT zugeordnet werden	7	7	3	2
EBT-Gruppe	124	–1.317	80	–574
– EBT nicht fortgeführte Aufzugaktivitäten	–569	–506	–205	–236
EBT aus fortgeführten Aktivitäten gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	–445	–1.822	–125	–810

¹⁾ Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 02).

²⁾ Vgl. die Erläuterung der Sondereffekte im „Geschäftsverlauf im Konzern und in den Business Areas“.

11 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse bzw. die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden sind nachfolgend dargestellt:

UMSATZERLÖSE

Mio €	Automotive Technology	Industrial Components	Plant Technology	Marine Systems	Materials Services	Steel Europe	Corporate Headquarters	Überleitung	Gruppe
9 Monate 2018 / 2019¹⁾									
Umsatzerlöse aus Verkauf von fertigen Erzeugnissen	2.624	1.604	334	25	2.289	6.259	0	-994	12.140
Umsatzerlöse aus Verkauf von Handelswaren	414	222	27	13	7.694	204	0	-130	8.444
Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen	191	7	321	30	504	128	1	-117	1.067
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	711	0	1.269	1.219	0	0	0	-20	3.179
Übrige Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	16	51	51	18	90	247	0	-6	467
Zwischensumme Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	3.956	1.884	2.002	1.304	10.578	6.839	1	-1.267	25.297
Sonstige Umsatzerlöse	-2	-2	7	0	12	-11	0	17	21
Insgesamt	3.954	1.882	2.009	1.305	10.590	6.828	1	-1.249	25.319
9 Monate 2019 / 2020									
Umsatzerlöse aus Verkauf von fertigen Erzeugnissen	2.464	1.368	113	40	1.892	5.041	0	-630	10.288
Umsatzerlöse aus Verkauf von Handelswaren	283	171	28	16	6.143	141	0	-106	6.676
Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen	149	6	282	33	455	107	3	-112	923
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	570	0	1.677	1.097	0	0	0	-7	3.337
Übrige Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	10	30	35	5	77	174	0	-9	323
Zwischensumme Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	3.477	1.575	2.135	1.189	8.568	5.463	3	-864	21.546
Sonstige Umsatzerlöse	-1	-7	2	0	112	-4	0	-9	94
Insgesamt	3.477	1.568	2.137	1.190	8.680	5.459	3	-873	21.640

UMSATZERLÖSE

Mio €	Automotive Technology	Industrial Components	Plant Technology	Marine Systems	Materials Services	Steel Europe	Corporate Headquarters	Überleitung	Gruppe
3. Quartal 2018 / 2019¹⁾									
Umsatzerlöse aus Verkauf von fertigen Erzeugnissen	912	561	39	17	773	2.133	0	-275	4.159
Umsatzerlöse aus Verkauf von Handelswaren	135	78	9	5	2.466	75	0	-40	2.727
Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen	68	3	100	10	172	47	1	-40	361
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	245	0	560	476	0	0	0	-6	1.275
Übrige Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	7	17	15	1	33	100	0	-2	170
Zwischensumme Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	1.366	659	723	509	3.444	2.353	1	-364	8.692
Sonstige Umsatzerlöse	-1	0	2	1	61	-6	0	-10	46
Insgesamt	1.365	660	725	510	3.505	2.347	1	-374	8.738
3. Quartal 2019 / 2020									
Umsatzerlöse aus Verkauf von fertigen Erzeugnissen	599	401	33	21	462	1.334	0	-162	2.688
Umsatzerlöse aus Verkauf von Handelswaren	57	45	9	1	1.791	33	0	-41	1.894
Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen	35	2	98	9	117	32	1	-35	259
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	149	0	487	352	0	0	0	-2	985
Übrige Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	3	7	11	1	22	56	0	-3	98
Zwischensumme Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	843	454	639	384	2.392	1.455	1	-244	5.924
Sonstige Umsatzerlöse	0	-3	5	1	-146	-1	0	-15	-159
Insgesamt	842	452	644	385	2.245	1.455	1	-260	5.765

¹⁾ Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 02 und 10).

UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN NACH KUNDENGRUPPEN

Mio €	Automotive Technology	Industrial Components	Plant Technology	Marine Systems ²⁾	Materials Services	Steel Europe ³⁾	Corporate Headquarters	Überleitung	Gruppe
9 Monate 2018 / 2019¹⁾									
Automobilindustrie	3.701	748	0	0	1.687	2.045	1	-179	8.003
Handel	185	73	4	14	1.442	1.462	0	-678	2.502
Maschinen- und Anlagenbau	27	973	830	17	1.028	228	0	-86	3.016
Stahl- und stahlnahe Verarbeitung	4	17	35	0	2.048	1.570	0	-309	3.364
Bauwirtschaft	0	19	0	0	505	25	0	-3	546
Öffentliche Hand	0	4	0	1.232	49	1	0	-1	1.284
Verpackungsindustrie	0	1	8	0	78	966	0	-2	1.050
Energie und Versorgung	0	10	87	0	148	219	0	0	464
Übrige Kundengruppen	39	39	1.038	42	3.593	324	0	-7	5.068
Insgesamt	3.956	1.884	2.002	1.304	10.578	6.839	1	-1.267	25.297
9 Monate 2019 / 2020									
Automobilindustrie	3.249	466	0	0	1.171	1.511	2	-37	6.362
Handel	159	54	34	5	1.356	1.341	1	-558	2.390
Maschinen- und Anlagenbau	25	958	1.116	9	871	187	0	-79	3.087
Stahl- und stahlnahe Verarbeitung	4	26	29	0	1.671	1.124	0	-190	2.664
Bauwirtschaft	0	12	0	0	463	22	0	-7	489
Öffentliche Hand	0	3	1	1.138	37	0	0	-4	1.176
Verpackungsindustrie	0	1	2	0	71	887	0	-3	959
Energie und Versorgung	0	15	42	0	101	158	0	0	315
Übrige Kundengruppen	40	40	912	37	2.827	233	0	14	4.103
Insgesamt	3.477	1.575	2.135	1.189	8.568	5.463	3	-864	21.546

UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN NACH KUNDENGRUPPEN

Mio €	Automotive Technology	Industrial Components	Plant Technology	Marine Systems ²⁾	Materials Services	Steel Europe ³⁾	Corporate Headquarters	Überleitung	Gruppe
3. Quartal 2018 / 2019¹⁾									
Automobilindustrie	1.218	253	0	0	539	717	1	-25	2.703
Handel	124	25	3	0	458	498	0	-217	891
Maschinen- und Anlagenbau	8	342	327	9	297	68	0	-24	1.027
Stahl- und stahlnahe Verarbeitung	1	7	2	0	661	533	0	-99	1.106
Bauwirtschaft	0	11	0	0	165	7	0	-1	182
Öffentliche Hand	0	1	0	488	16	0	0	-2	504
Verpackungsindustrie	0	0	2	0	26	321	0	-2	348
Energie und Versorgung	0	6	37	0	48	83	0	0	174
Übrige Kundengruppen	15	13	352	12	1.235	125	0	6	1.758
Insgesamt	1.366	659	723	509	3.444	2.353	1	-364	8.692
3. Quartal 2019 / 2020									
Automobilindustrie	776	92	0	0	269	288	1	1	1.426
Handel	43	15	15	2	276	358	0	-129	580
Maschinen- und Anlagenbau	6	312	356	3	260	45	0	-19	963
Stahl- und stahlnahe Verarbeitung	1	10	9	0	453	322	0	-75	720
Bauwirtschaft	0	3	0	0	173	6	0	0	181
Öffentliche Hand	0	1	0	365	23	0	0	0	389
Verpackungsindustrie	0	0	0	0	30	320	0	0	349
Energie und Versorgung	0	7	8	0	42	49	0	0	106
Übrige Kundengruppen	17	13	250	14	867	69	0	-20	1.210
Insgesamt	843	454	639	384	2.392	1.455	1	-244	5.924

¹⁾ Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 02 und 10).

²⁾ Im Vergleich zum 1. Halbjahr 2018 / 2019 und zum 1. Halbjahr 2019 / 2020 erfolgten Umgliederungen zwischen den Kundengruppen „Handel“ und „Öffentliche Hand“.

³⁾ Im Vergleich zum 1. Halbjahr 2018 / 2019 erfolgten Umgliederungen zwischen den Kundengruppen „Öffentliche Hand“ und „Stahl- und stahlnahe Verarbeitung“.

UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN NACH REGIONEN

Mio €	Automotive Technology	Industrial Components	Plant Technology	Marine Systems	Materials Services	Steel Europe ³⁾	Corporate Headquarters	Überleitung	Gruppe
9 Monate 2018 / 2019¹⁾									
Deutschsprachiger Raum ²⁾	1.445	388	135	372	3.670	3.729	1	-752	8.988
Westeuropa	518	412	81	66	2.676	1.501	0	-306	4.947
Zentral- und Osteuropa	232	35	143	1	1.283	469	0	-89	2.075
Gemeinschaft unabhängiger Staaten	14	16	103	1	37	49	0	0	220
Nordamerika	814	516	228	9	2.340	540	0	-102	4.345
Südamerika	104	126	129	4	41	88	0	-1	489
Asien / Pazifik	52	54	404	285	288	63	0	-3	1.144
Großraum China	728	283	166	1	51	100	0	-4	1.325
Indien	15	40	161	30	27	49	0	0	321
Naher Osten & Afrika	36	13	452	536	165	250	0	-10	1.444
Insgesamt	3.956	1.884	2.002	1.304	10.578	6.839	1	-1.267	25.297
9 Monate 2019 / 2020									
Deutschsprachiger Raum ²⁾	1.053	299	156	249	3.176	2.978	2	-632	7.280
Westeuropa	579	308	89	88	1.972	1.178	0	-87	4.126
Zentral- und Osteuropa	220	30	351	0	1.034	400	0	-42	1.994
Gemeinschaft unabhängiger Staaten	10	15	109	0	26	41	0	-1	200
Nordamerika	732	339	173	5	1.801	405	1	-77	3.379
Südamerika	67	83	139	9	28	73	0	-3	395
Asien / Pazifik	30	55	475	259	272	46	0	-3	1.134
Großraum China	740	411	133	0	65	104	0	-10	1.444
Indien	10	23	168	26	44	31	0	-2	300
Naher Osten & Afrika	38	13	342	553	148	207	0	-7	1.293
Insgesamt	3.477	1.575	2.135	1.189	8.568	5.463	3	-864	21.546

UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN NACH REGIONEN

Mio €	Automotive Technology	Industrial Components	Plant Technology	Marine Systems	Materials Services	Steel Europe ³⁾	Corporate Headquarters	Überleitung	Gruppe
3. Quartal 2018 / 2019¹⁾									
Deutschsprachiger Raum ²⁾	482	139	43	245	1.295	1.248	1	-236	3.216
Westeuropa	180	142	29	31	832	531	0	-56	1.689
Zentral- und Osteuropa	93	11	75	0	376	169	0	-24	700
Gemeinschaft unabhängiger Staaten	8	8	41	0	11	17	0	0	84
Nordamerika	281	174	90	6	761	184	0	-31	1.466
Südamerika	39	45	41	1	17	20	0	-1	162
Asien / Pazifik	14	18	157	73	93	18	0	-1	372
Großraum China	247	108	44	1	7	33	0	-5	435
Indien	11	11	55	8	7	20	0	0	112
Naher Osten & Afrika	13	4	147	144	46	113	0	-10	456
Insgesamt	1.366	659	723	509	3.444	2.353	1	-364	8.692
3. Quartal 2019 / 2020									
Deutschsprachiger Raum ²⁾	234	82	53	82	769	830	1	-187	1.864
Westeuropa	101	91	29	33	596	349	0	-26	1.174
Zentral- und Osteuropa	69	8	125	0	313	79	0	-18	575
Gemeinschaft unabhängiger Staaten	2	4	46	0	10	20	0	-1	82
Nordamerika	146	76	32	2	492	111	1	-12	848
Südamerika	5	13	35	2	19	20	0	0	94
Asien / Pazifik	9	16	130	77	104	14	0	0	350
Großraum China	262	156	48	0	37	20	0	-1	523
Indien	1	5	29	9	9	6	0	0	58
Naher Osten & Afrika	12	3	112	179	44	6	0	-1	356
Insgesamt	843	454	639	384	2.392	1.455	1	-244	5.924

¹⁾ Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 02 und 10).

²⁾ Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein

³⁾ Im Vergleich zum 1. Halbjahr 2019 / 2020 erfolgten Umgliederungen zwischen den Ländern „Gemeinschaft unabhängiger Staaten“ und „Westeuropa“

Von den Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden resultieren in den 9 Monaten 2019/2020 4.279 Mio € (Vorjahr: 4.619 Mio €) bzw. im 3. Quartal 2019/2020 1.553 Mio € (Vorjahr: 2.247 Mio €) aus langfristigen Verträgen und in den 9 Monaten 2019/2020 17.268 Mio € (Vorjahr: 20.679 Mio €) bzw. im 3. Quartal 2019/2020 4.371 Mio € (Vorjahr: 6.446 Mio €) aus kurzfristigen Verträgen bzw. in den 9 Monaten 2019/2020 4.692 Mio € (Vorjahr: 5.243 Mio €) bzw. im 3. Quartal 2019/2020 1.757 Mio € (Vorjahr: 2.346 Mio €) aus zeitraumbezogen erfassten Umsatzerlösen und in den 9 Monaten 2019/2020 16.854 Mio € (Vorjahr: 20.055 Mio €) bzw. im 3. Quartal 2019/2020 4.167 Mio € (Vorjahr: 6.346 Mio €) aus zeitpunktbezogen erfassten Umsatzerlösen.

12 Erträge aus Zuwendungen der öffentlichen Hand

Im 3. Quartal 2019/2020 erhielt die Gruppe von der öffentlichen Hand Erstattungen von Sozialversicherungsbeiträgen im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld in Deutschland in Höhe von 13 Mio €, die die fortgeführten Aktivitäten betreffen. Sie werden als Erträge aus Zulagen und Zuschüssen in der Zeile „Sonstige Erträge“ in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

13 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie („basic earnings per share“) berechnet sich wie folgt:

ERGEBNIS JE AKTIE

	9 Monate 2018/2019 ¹⁾		9 Monate 2019/2020		3. Quartal 2018/2019 ¹⁾		3. Quartal 2019/2020	
	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)	-584	-0,94	-1.968	-3,16	-229	-0,37	-828	-1,33
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)	377	0,61	-30	-0,05	135	0,22	150	0,24
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)	-207	-0,33	-1.998	-3,21	-94	-0,15	-678	-1,09
Gewichteter Durchschnitt der Aktien (in Stück)	622.531.741		622.531.741		622.531.741		622.531.741	

¹⁾ Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 02).

In den dargestellten Berichtsperioden gab es keine Verwässerungseffekte.

14 Zusätzliche Informationen zur Kapitalflussrechnung

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ unter Berücksichtigung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die die nicht fortgeführte Aktivität betreffen. Per 30. Juni 2020 stammen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 78 Mio € (Vorjahr: 40 Mio €) von der Joint Operation HKM.

15 Ereignis nach dem Stichtag

Am 31. Juli 2020 hat thyssenkrupp den Verkauf des Aufzuggeschäfts erfolgreich abgeschlossen (Closing). Zuvor hatten alle zuständigen Behörden dem Verkauf an ein Bieterkonsortium um Advent International und Cinven zugestimmt. thyssenkrupp hat mit dem Konsortium am 27. Februar 2020 die Übernahme des Aufzuggeschäfts vereinbart. Mit dem Closing hat das Unternehmen den Kaufpreis entsprechend dieser vertraglichen Vereinbarung erhalten. Die Transaktion führt unmittelbar zu einem signifikanten Rückgang der Verschuldung hin zu einem Netto-Guthaben und einer deutlichen Erhöhung des Eigenkapitals. Die Bilanzkennzahlen der Gruppe verbessern sich dadurch signifikant.

Zur Sicherung der Liquidität in der Corona-Krise hatte die thyssenkrupp AG eine 1 Mrd € Kreditlinie aus dem KfW Sonderprogramm abgeschlossen. Diese Kreditlinie musste nicht in Anspruch genommen werden und endet mit dem Closing der Elevator-Transaktion.

Essen, den 10. August 2020

thyssenkrupp AG
Der Vorstand

Merz

Burkhard

Keysberg

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die thyssenkrupp AG, Duisburg und Essen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der thyssenkrupp AG, Duisburg und Essen, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2019 bis 30. Juni 2020, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Essen, den 12. August 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Harald Kayser
Wirtschaftsprüfer

Michael Preiß
Wirtschaftsprüfer

Weitere Informationen

Kontakt und Finanzkalender 2020 / 2021

Für Fragen stehen Ihnen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

Communications

Telefon: (0201) 844-536043

Telefax: (0201) 844-536041

E-Mail: press@thyssenkrupp.com

Investor Relations

E-Mail: ir@thyssenkrupp.com

Institutionelle Investoren und Analysten

Telefon: (0201) 844-536464

Telefax: (0201) 8456-531000

Privatanleger

Telefon: (0201) 844-536367

Telefax: (0201) 8456-531000

Herausgeber

thyssenkrupp AG

thyssenkrupp Allee 1, 45143 Essen

Postfach, 45063 Essen

Telefon: (0201) 844-0

Telefax: (0201) 844-536000

E-Mail: info@thyssenkrupp.com

www.thyssenkrupp.com

Finanzkalender 2020/2021

19. November 2020

Geschäftsbericht 2019/2020 (Oktober bis September)

5. Februar 2021

Ordentliche Hauptversammlung

10. Februar 2021

Zwischenbericht 1. Quartal 2020/2021 (Oktober bis Dezember)

12. Mai 2021

Zwischenbericht 1. Halbjahr 2020/2021 (Oktober bis März)

12. August 2021

Zwischenbericht 9 Monate 2020/2021 (Oktober bis Juni)

Dieser Zwischenbericht ist am 13. August 2020 erschienen.

Inhouse produziert mit firesys.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Finanzbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen sind mit Unsicherheiten verbunden, da sie von thyssenkrupp nicht beeinflusst oder kontrolliert werden können, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Daher können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesem Finanzbericht explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Die in diesem Finanzbericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen werden nicht an Ereignisse oder Entwicklungen angepasst, die nach dem Datum dieses Berichts eintreten.

Rundungen und Veränderungsraten

Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten. Die Vorzeichenangabe der Veränderungsraten richtet sich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten: Verbesserungen werden mit Plus (+) bezeichnet, Verschlechterungen mit Minus (-). Bei sehr hohen positiven bzw. negativen Veränderungsraten ($\geq 500\%$ bzw. $\leq -100\%$) wird die Veränderungsrichtung durch ++ bzw. -- angezeigt.

Abweichungen aus technischen Gründen

Dieser Finanzbericht ist von der Gesellschaft aufgrund gesetzlicher Offenlegungspflichten zum elektronischen Bundesanzeiger einzureichen. Aus technischen Gründen kann es beim Bundesanzeiger Verlag zu Abweichungen in den im Bundesanzeiger bekannt gemachten Unterlagen kommen. Der Finanzbericht steht in deutscher Sprache und in englischer Übersetzung im Internet unter www.thyssenkrupp.com zum Download bereit. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Finanzberichts der englischen Übersetzung vor.

